

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **9**

September **1983**

Jahrgang **34**



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

**Heft 9**  
**September 1983**  
**Jahrgang 34**

## Zum Titelbild:

Diese wüchsige und hübsche *Huernia* geistert unter verschiedenen Namen in den Sammlungen herum. M. Gilbert (Äthiopien) und P. Bruyns (R.S.A.), die beiden großen Spezialisten für Asclepiadaceen haben sich freundlicherweise die Mühe gemacht und die Pflanze nachbestimmt.

Das Verbreitungsgebiet der Gattung *Huernia* ist riesig: ganz Südafrika, (von der Kapprovinz) bis zum Äquator und nach Norden; darüber hinaus Ostafrika sowie die arabische Halbinsel.

*Huernia erinacea* stammt aus dem Grenzgebiet zwischen Kenya und Äthiopien und wächst bei Moyale. In der 2. erweiterten Auflage (1981) von H. Jacobsens Sukkulentelexikon ist die Art recht gut beschrieben und ebenfalls abgebildet. Ein Nachteil beim Bestimmen von Huernien (nicht nur hier) ist das Fehlen des Artenschlüssels. Doch ist man mit diesem Zustand von den Kakteen her vertraut. D. S.

Foto: Adolph Wirth

## Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.  
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

## Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9  
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

## Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 07651/5010

## Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 10

**Der Bezugspreis** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

## Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

## Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

## Aus dem Inhalt:

Gerhard R. W. Frank	Echinocereus pamanesiorum (2)	197
Wolfgang Heyer	Thelocactus pottsii	200
Günther Fritz	Zur Kenntnis von Sulcorebutia tunariensis	202
Alfred B. Lau	Echinomastus unguispinus var. minimus - Erstbeschreibung	204
Rudolf Schmied	Huernia leachii	207
Helmut Rogozinski	Eine neue Mammillaria (?) aus Guanajuato	208
Pierre Braun	Melocactus intortus auf Inagua	210
Clarence Kl. Horich	Zum Standort von Disocactus horichii	212
Hans J. Hilgert	Änderungen und Erweiterungen des Washingtoner-Artenschutzübereinkommens	215
	Kleinanzeigen	216
	Neues aus der Literatur	216



## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert  
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772  
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767  
Schriftführer: Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673  
Schatzmeister: Manfred Wald  
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794  
Beisitzer: Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 08631/7880  
Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

---

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51-851

Jahresbeitrag: 40,— DM, Aufnahmegebühr: 10,— DM

---

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,  
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,  
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim  
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde  
Arndstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 0611/749207  
Postscheckkonto: Nr. 15551-851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert  
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel  
Goethestraße 13, 5090 Leverkusen 3

Samenverteilung: Gerhard Deibel  
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,  
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

---

**Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten**  
**Heft 11/83 am 20. September 1983**

---

### OG Aschaffenburg

**Nachruf** - Am 7. Mai 1983 verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriger 1. Vorsitzender, Herr Bernhard Beck, im Alter von 60 Jahren.

Herrn Beck's Bemühungen und seiner Initiative ist es zu verdanken, daß der Verein der Kakteenfreunde Aschaffenburg 1977 nach langjähriger Pause wieder ins Leben gerufen wurde. Nach der Neugründung leitete er als 1. Vorsitzender von 1977 bis Anfang 1982 mit viel Fleiß und Engagement die Geschicke des Vereins. Nicht zuletzt ist auch ihm unser Mitteilungsblatt zu verdanken, dem er sich mit viel Liebe und Hingabe widmete. Viele Beiträge stammten aus seiner Feder und, nicht zu vergessen, die Übersetzungen englischer Beiträge aus der Zeitschrift "Prickly Paragraphs" unseres Partnerclubs in England.

Auch als er sich aus dem aktiven Vereinsleben als Vorsitzender zurückzog, hatte er stets für alle Fragen und Belange ein offenes Ohr. Wir haben durch seinen Tod einen Mitbegründer unseres Vereins und guten Freund verloren.

Die Mitglieder des Vereins der Kakteenfreunde Aschaffenburg und Umgebung e.V. werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinz Füst, Schriftführer

### Ringbriefgemeinschaften

Zur Zeit bestehen 18 Ringbriefgemeinschaften, die sich mit folgenden Themen beschäftigen (Beitritt jederzeit möglich):

Aussaatsprobleme - Fensterbrettpflege - Kakteen/Sukkulente in Hydrokultur - Fotografieren von Kakteen - Ariocarpus - Astrophytum - Echinocereus - Echinofossulocactus - Echinopsis(hybriden) - Gymnocalycium - Lobivia - Mammillaria - Melo-/Discocactus, Buiningia u.a. Cephaliumträger - Notocactus - Rebutia - Sulcorebutia - winterharte Kakteen - andere Sukkulente (allgemein).

Für neue Ringbriefgemeinschaften über die Zwergkakteen Blossfeldia, Frailea u.a., über Parodia bzw. über die epiphytischen Kakteen werden noch Interessenten gesucht. Anmeldungen für alle Ringbriefgemeinschaften und Anforderung von weiteren Informationen bei Wolf Kinzel, Goethestraße 13 in 5090 Leverkusen 3.

### DKG Pflanzennachweis - Aufruf Herbst 1983

Allmählich werden die Tage kürzer, die Sommerzeit geht bald zu Ende und unsere Kakteen wollen bei Trockenheit und kühler Temperatur den kommenden Winter verbringen und im Frühjahr 1984 ihre schönen Blüten wieder zeigen. Kakteenfreunde, die überzählige Kakteen und Sukkulente haben, können diese bis zum 30. September 1983 der Pflanzennachweisstelle melden. Im Januarheft der KuaS 1984 werden die Besitzer der angebotenen Pflanzen veröffentlicht. Bitte, nehmen Sie zur Kenntnis, daß von den angebotenen Pflanzen mindestens 5 bis 10 Pflanzen von je einer Art vorhanden sein sollen; denn eine Pflanze einer seltenen Art würde sehr viel unnötige Schreibereien verursachen und einige Kakteenfreunde dadurch sehr verärgern. Ganz kleine Säumlinge bieten Sie bitte nicht an. Die Angebotsliste soll einen 3 cm breiten Rand auf der linken Seite haben. Verwenden Sie nur das Format DIN A 4. Bitte, verwenden Sie für Kakteen und andere Sukkulente jeweils eine getrennte Angebotsliste.

DKG Pflanzennachweis  
Otmar Reichert  
Hochplattenstraße 7  
8200 Rosenheim  
Heilig Blut

## Diathek

Als dritte Serie von 1983 einmal etwas ganz anderes.

Unter dem Motto „Wandern auf Tenerife, dabei auf der Suche nach Sukkulenten und anderen Sehenswürdigkeiten“ dürfen wir unseren Kakteenfreund Breckwoldt auf die Insel des ewigen Frühlings begleiten.

Diese Serie stellt für die Diathek eine große Bereicherung dar, vor allem für die Freunde der Sukkulenten-Pflanzen. Aber auch die Kakteenfreunde kommen dabei nicht zu kurz.

Herr Breckwoldt unterzog sich der Mühe, aus einem großen Fundus an Dias über Tenerife 150 aufzuwählen, so daß eine schöne, zusammenhängende Reise mit Fahrten und Wanderungen entstand. Auch lieferte er zu jedem Dia eine ausreichende Bemerkung, so daß auch für mich, die die Insel noch nicht besuchen konnte, schnell der „rote Faden“ gefunden war. Herr Breckwoldt sei dafür ganz, ganz herzlich gedankt. Die Serie, die aus 150 Dias besteht, kann unter der **Nummer 47** „Wandern auf Tenerife“ mit einer Liste und auch auf Wunsch mit Karten vorgemerkt und bestellt werden.

Allerdings kann ich eine bittere Tatsache den Mitgliedern nicht mehr ersparen. Diese und ähnliche Serien, von denen man annehmen sollte, daß man keine zweite oder gar dritte Serie davon erhält, ebenso keine Ersatzdias zum Auswechseln, können nur solche Mitglieder ausleihen, die durch vorangegangene Ausleihen den Beweis erbracht haben, die Serien kommen wie erhalten zurück. Und daß das möglich ist, dafür haben viele schon den Beweis erbracht, oft mit 6 bis 8 Serien im Jahr. Ich denke hier gezielt an die Serien, wie die gute von Herrn Czorny usw., die durch Hitze schon stark beschädigt ist. Egal ob durch zu langes Stehen oder durch dafür ungeeignete Geräte. Denn man sollte nie vergessen, daß an eine Serie der Diathek ganz andere Anforderungen gestellt werden, als an eine private Serie.

Auch sollte an dieser Stelle einmal für alle Mitglieder klar ausgesprochen werden, daß der größte Teil der guten und sehr guten Dias nur eine Leihgabe an die Diathek darstellt, der aber von keinem so lange zurückgefordert wird, solange die Dias gut von den Mitgliedern behandelt werden.

Auch dürfte sich wohl jeder darüber klar sein, daß man mit nur Diaspenden, wie sie meinen Vorgänger, Herr Strnad, und mich zum größten Teil in den ersten Jahren erreicht haben, keine Diathek aufbauen konnte, wie wir sie heute besitzen. Darum mußten andere Wege gegangen werden, was Herr Dr. Hilgert auch schon einmal an dieser Stelle erwähnte. Was leider einige immer noch nicht einsehen wollen, aber wohl müssen, sonst zerfällt diese bestimmt gute Einrichtung schneller, als sie entstanden ist. Und das dürfte wohl nicht im Sinne der meisten Mitglieder sein.

Eise Gödde, Arndtstraße 7 b, 6000 Frankfurt a/Main 1

## Ortsgruppe Helmut Fechser Freudenstadt

Am 19. 6. '83 fanden sich in Freudenstadt insgesamt 10 Kakteenfreunde zusammen und beschlossen einstimmig, eine neue Ortsgruppe der Deutschen Kakteen-Gesellschaft mit dem Namen „Helmut Fechser Freudenstadt“ ins Leben zu rufen. Den Vorsitz übernahm Frau Gudrun Dopp. Weillinde 8, 7246 Empfingen, und Stellvertreterin ist Frau Annerose von Au, Hausener Straße 26, 7214 Zimmern 1. Mit der Schriftführung wurde Herr Holger Dopp, Weillinde 8, 7246 Empfingen, betraut und die Kassenführung der neuen Ortsgruppe übernahm Herr Karl-Heinz Müller, Marktstraße 1, 7246 Empfingen.

Diese neue Ortsgruppe will sich in erster Linie mit den jungen Nachwuchssammlern auseinandersetzen, Wissen und Pflegetips vermitteln. Ganz besonders dankt die Ortsgruppe dem in Argentinien lebenden Kakteensammler Helmut Fechser, der das Schutzpatronat übernahm.

Eine der ersten Maßnahmen der neuen Ortsgruppe war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Herrn Reppert, Haydnstr. 6, Freudenstadt, der als ältestes Mitglied der DKG die Geschehnisse um die Deutsche Kakteen-Gesellschaft und ihre Entwicklung stets kritisch verfolgt hat. Herr Reppert steht der Ortsgruppe „Helmut Fechser Freudenstadt“ ebenso aufgeschlossen gegenüber wie der Ortsgruppe „Freudenstadt/Horb/Nordschwarzwald“, die bereits seit fast 3 Jahren in diesem Kreise aktiv ist.

Die Kakteenfreunde der Ortsgruppe „Helmut Fechser Freudenstadt“ treffen sich jeden 2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Café Braun, Freudenstadt, Loßburger Straße,

Gudrun Dopp, Weillinde 8, 7246 Empfingen

## OG Mönchengladbach

Die Mitglieder der OG haben einen neuen Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender: Herr Wilfried Baues, Raderbroich 39, 4052 Korschenbroich 1, Tel. (02161) 640425
2. Vorsitzender: Herr Rudolf Hansehn, Th.-Körner-Straße 43 5140 Erkelenz, Tel. (02164) 49912

Die Zusammenkünfte finden, wie immer, am **1. Montag im Monat** in der **Gaststätte Doerenkamp, Hensgesweiderweg, 4050 Mönchengladbach-Holt**, statt.

Wilfried Baues

## OG Siegerland

Die OG trifft sich zu ihren Monatsversammlungen nunmehr in der **„Jahn-Gaststätte“**, **Diemstr. 16, in Siegen**. Termin und Beginn unverändert jeweils am **4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr**.

Die neue Anschrift des 1. Vorsitzenden lautet:

Wolfgang Fohmann, Am Hainchen 7, 5901 Wilsdorf 1, Tel. (02739) 2585.

Unsere neue Kassiererin ist Frau Christiane Sand, Weiherstraße 51, 5910 Kreuztal-Fernd.

Wolfgang Fohmann

## 7. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse am 24./25. September 83

Zum 7. Male führen die Mitglieder des Vereins der Kakteenfreunde Osnabrück e.V.

am Samstag, dem 24. 9. 83, von 12.00 bis 18.00 Uhr und

am Sonntag, dem 25. 9. 83, von 10.00 bis 18.00 Uhr

ihre „Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse“ durch. Die Veranstaltung, zu der über 4000 Besucher erwartet werden, findet in der **Pausenhalle des Städt. Berufsschulzentrums an der Natruher Str. 50, Eingang Stüvestr.**, statt. Bei freiem Eintritt wird nicht nur der erfahrene Liebhaber, sondern jeder interessierte Pflanzenfreund über die Möglichkeiten, die diese noch zu wenig bekannte Freizeitbeschäftigung bietet, in anschaulicher Weise informiert. Neben Pflanzenausstellungen, Film- und Diavorträgen werden noch diverse Sonderanschauen durchgeführt.

### Programmfolge:

#### Samstag, 24. 9. 1983

- 12.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden Herrn H. Müller
- 13.00 Uhr Vorführung des Tonfilmes „Besuch in den Botan. Gärten von Barcelona und Blanes“ - von Herrn W. Eberhard
- 15.00 Uhr Lichtbildervortrag „Frostharte Kakteen“ von Herrn Dr. J. Menzel aus Hamburg
- 16.00 Uhr Treffen der Vorstände der DKG-Ortsgruppen Norddeutschlands
- 17.00 Uhr Vorführung des Tonfilmes „Besuch in den Botan. Gärten von Barcelona und Blanes“ von Herrn W. Eberhard

Abends gemütliches Beisammensein; Näheres hierüber erfahren Sie an der Information.

#### Sonntag, 25. 9. 1983

- 10.00 Uhr Wiedereröffnung
- 11.00 Uhr Lichtbildervortrag „Streifzug durch die Sukkulentenwelt Ostafrikas“ von Herrn Dr. H. Pfennig aus Herford
- 13.00 Uhr Vorführung des Tonfilmes „Besuch in den Botan. Gärten von Barcelona und Blanes“ von Herrn W. Eberhard
- 15.00 Uhr Treffen der Ringbriefgemeinschaft „Gymnocalycium“
- 15.00 Uhr Lichtbildervortrag „Die Gattung Notocactus“ von Herrn Dr. H. P. Schosser aus Krefeld
- 17.00 Uhr Vorführung des Tonfilmes „Besuch in den Botan. Gärten von Barcelona und Blanes“ von Herrn W. Eberhard

Programmänderungen vorbehalten!

Nähere Auskünfte geben:

Helge Müller, Adolfstr. 44, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 45729

Edgar Pottebaum, Ravensbrink, 24, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 52141

### Erste große Kakteenschau in Köln

Die OG Köln lädt zu ihrer ersten großen Kakteenschau am **Sonnabend, dem 10. September und Sonntag, dem 11. September 1983**, nach Köln ein.

Öffnungszeiten:

Sonnabend, 10. September 13.00 – 18.00 Uhr  
Sonntag, 11. September 10.00 – 18.00 Uhr

Neben einem großen, dem süd- und mittelamerikanischen Kontinent nachgebildeten Schaubeet, in welchem die Kakteen ihrer Herkunft nach angeordnet werden und Tillandsien-Arrangements, erwarten Sie ein Informationsstand und ein reiches Angebot an Kakteen, Tillandsien und Zubehör.

Diavorträge:

Jeweils am Sonnabend und Sonntag, um 16.00 Uhr, zeigt Herr H. Rogozinski, Köln, einen zweiteiligen Diavortrag in Überblendtechnik und Stereovertonung über seine Reisen durch Mexico.

Ort der Veranstaltung ist das **Terrassen-Café Füllenbach**, nicht weit vom Haupteingang des Kölner Zoos gelegen.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich zu unserer Schau eingeladen.

Vorstand der OG Köln

### OG Rosenheim

Die OG Rosenheim veranstaltet am **Samstag, dem 17. September 1983**, ein Grenzlandtreffen, zu dem alle Kakteenfreunde, vor allem aus Bayern, Tirol, Salzburg und Oberösterreich eingeladen sind.

Der Beginn ist um **13.00 Uhr im Vereinslokal „Schützenhaus“ in der Küpferlingstraße in Rosenheim** mit einem Verkauf von Pflanzen (Kakteen, Tillandsien, Orchideen usw.), Zubehör und Literatur. Daneben ist auch den Kakteenfreunden die Gelegenheit gegeben zu einer Tauschbörse.

Am Abend folgt ein interessanter Dia-Vortrag und eine Tombola mit vielen Preisen.

Die OG Rosenheim freut sich schon auf Ihren Besuch.

Konrad Daschner, Rosenheim

### OG Saar

1. Ausstellung „Kakteen und andere Sukkulenten“ im DFG-Saarbrücken: Vom 21. bis 23. Mai zeigten die Kakteenfreunde Saar im Le-pavillon des Deutsch-Französischen Gartens in Saarbrücken einen Querschnitt durch ihr Hobby, der wirklich sehenswert war.

Mitglieder der OG Saar hatten aus ihren Sammlungen mit viel Liebe und Sachverstand eine Ausstellung von besonders schönen, zum Teil blühenden Pflanzen aufgebaut. Ein großes Schaubeet war durch die Firma K. Bruch, Mayen, gestaltet worden.

Was die Besucher besonders begeisterte, war die Vielfalt der Formen und Arten einerseits und der Gegensatz zwischen „schmucklosen“ Gewächsen und reizvollen Blüten andererseits.

Neben der Präsentation bot der Verein aber auch den rund 4.000 (!) Besuchern Information und Fachberatung an. Darüber hinaus hatten die Besucher auch die Möglichkeit, Kakteen zu kaufen. Angeboten wurde praktisch alles: Von der einfachsten „Anfängerpflanze“ bis zu seltenen Importen, so daß jeder auf seine Rechnung kommen konnte.

Ermutigt durch den großen Erfolg dieser Ausstellung möchte die OG Saar, daß diese Pfingstveranstaltung zu einer festen Einrichtung wird. Deshalb sollten die Kakteenfreunde sich bereits jetzt schon die 2. Ausstellung an Pfingsten 1984 in ihrem Terminkalender vormerken.

Toni Grütze, 6670 St. Ingbert

### OG Münster-Münsterland

5. Kakteenausstellung 1983: Zum 5. Mal konnte die OG Münster-Münsterland (Verein der Kakteenfreunde Münster i. W. - gegr. 1902) eine Kakteen-Ausstellung durchführen. Unter Beteiligung einer großen Bevölkerungsschicht, der Presse und des WDR, konnten wir zu Pfingsten 1983 (21. bis 23. Mai 1983) in der Orangerie des Botanischen Gartens der Uni Münster rund 8.000 Besucher registrieren. Der Besuch wurde durch schönes Wetter an den Feiertagen begünstigt.

Für 1986 ist eine ähnliche Ausstellung geplant, zumal die eingangs genannte Gruppe 1984 Gastgeber der JHV der DKG ist.

Horst Berk, 1. Vorsitzender der OG Münster-Münsterland

**Fordern Sie unsere Pflanzenliste 1983 gegen -,60 DM Rückporto an.**

**GOSCH-KAKTEENGÄRTNEREI**  
2302 Flintbek, Eiderkamp 36 (an der B 4)  
Büro: 2300 Kiel 1, Westring 341

## Kakteen-Kalender '84

Preise unverändert wie letztes Jahr.

Bestellkarte in Heft 8/1983.

**Druckerei Steinhart GmbH**, Postfach 1105  
D-7820 Titisee-Neustadt - Tel. 07651/5010.

**Wertvoller Humus  
aus Gartenabfällen.**



Güttler GmbH, Drosselweg 5  
7315 Weilheim, Tel. 0 70 23/35 69

## The Planthunter No. 1

Neue, frische Zeitung mit interessanten Reiseschilderungen. I. Hoffmann schreibt über Pachypodium und Euphorbia von der Madagaskar-Reise, 1982. H. Schlosser erzählt über die Suche nach N. werdermannianus. Englischer Text. Reichlich illustriert, 40 Seiten. Nur Skr. 20 (DM 7, £ 1,75, \$ 3) auf Postscheckkonto 4729495-4. **MATS NILSSON**, Torsvedsv. 12, S-632 39 Eskilstuna, Schweden.



## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfrennde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif  
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81  
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführern: Eilfriede Raz  
A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35  
Telefon 0 22 66 / 30 4 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer  
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8-11  
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz  
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44  
Telefon 0 22 44 / 29 3 34

Landesredaktion: Günter Raz  
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44  
Telefon 0 22 44 / 29 3 34

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,  
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Doležal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 02 22 / 43 48 95

Lichtbildstelle: Ernst Zecher  
A-1130 Wien, Schloß Schonbrunn, Apothekertrakt 16

Samenaktion: Jürgen Staretschek  
A-4210 Gallneukirchen, Unterer Jägerweg 5

### Änderungen:

Bitte, beachten Sie die Änderungen bei der LG Niederösterreich/Burgenland, in der der langjährige Kassier Johann Bruckner sein Amt seinem Nachfolger übergab, und der LG Kärnten, die in ein neues Vereinslokal übersiedelte.

Günter Raz

Der Jahresbeitrag beträgt ö.S. 320,- plus einer einmaligen Einschreibgebühr von ö.S. 50,-. Dafür erhalten unsere Mitglieder das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan „Kakteen und andere Sukkulente“ sowie unser Mitteilungsblatt. Auslandsmitglieder haben zu obigen Beiträgen ö.S. 30,- pro Jahr (für erhöhte Postkosten) zu bezahlen. Bitte, beachten Sie, daß laut Statuten die Jahresbeiträge jeweils im vornhinein bis spätestens 30. November zu bezahlen sind, ansonst müßten ö.S. 50,- Wiedereinschreibgebühr entrichtet werden.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK: 2407.583.

### Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

**LG Niederösterreich/Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus „Kasteiner“, A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserturm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwinger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Pnzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 027 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Andler-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55/23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

**LG Oberösterreich:** Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen halbjährlich durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 27 3 15; Kassier: Karl Harter, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

**LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Högwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführer: Manfred Doppler, A-5020 Salzburg, Kaiserschützenstraße 16.

**OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

**LG Tirol:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Dr. Hans Harnig, A-6094 Axams, Schäftele 2.

**LG Vorarlberg:** Vereinsabend jeden dritten Samstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, Dornbirn, Riedgasse. (Programm im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße). Vorsitzender: Josef Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Johanna Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

**LG Steiermark:** Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender und Schriftführer: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenacker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20.

**LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthaus „Einsiedler“, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten), um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Priessnitz, A-9300 St. Veit/Glan, Gerichtsstraße 3; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163; Schriftführer: Mag. Wolfgang Ebner, A-9020 Klagenfurt, Hauffgasse 6.

**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats um 19 Uhr im Gasthaus Brandstätter, Spittal/Drau. Vorsitzender: Rudolf Gruber, A-9872 Millstatt, Großdombra 9; Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Paracelsusstraße 6.



## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil  
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

### Ortsgruppenprogramme

Aarau	Sonntag, 25. September, Besuch der Kakteen-gärtnerei Machuta, Reconvillier. Besammlungsort und Tagesprogramm werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.
Basel	Montag, 3. Oktober, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Dia-Vortrag von Herrn Schneider, Pratteln, Gastreferent.
Bern	Montag, 12. September, 20.15 Uhr Hotel National, Billard, Bern. Pflanzenbörse.
Chur	Freitag, 9. September, 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. Neues aus Mexiko, Diavortrag von Fritz Häring, Pflanzenkommission.
Freiamt	Besuch der Sukkulente-Sammlung Zürich.
Genève	Lundi, 26. September, 20.30 Uhr, Club des Aînés, Rue Hoffmann 8, Genève. Assemblée mensuelle ordinäre.
Luzern	Sonntag, 11. September, Ausflug der OG nach speziellem Programm. Wir besuchen die Brissagoinseln.
Oberthurgau	Samstag/Sonntag, 10./11. September, Besuch der Bodenseetagung.
Olten	Sammlungsbesichtigung. Es erfolgt eine persönliche Einladung.
Schaffhausen	Dienstag, 13. September, 20.00 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Diskussionsabend, Kranke Pflanzen mitbringen.
Solothurn	Sonntag, 11. September, Sammlungsbesichtigung bei einer anderen OG. Freitag, 7. Oktober, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn. „Kakteenkunde 3. Teil“, Diavortrag gestaltet durch erfahrene OG-Mitglieder.
St. Gallen	Samstag/Sonntag, 10./11. September, Besuch der Bodenseetagung
Thun	Samstag, 24. September, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun. Diskussionsabend.
Winterthur	Donnerstag, 8. September, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. Australien, Vortrag von Herrn Hämig.

Zürich	Donnerstag, 8. September, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgütli (Uertenstube). Chile und seine Kakteen. Dia-Vortrag von W. Mächler. Donnerstag, 13. Oktober, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgütli (Uertenstube). Herbst-Allerlei: In der Kürze liegt die Würze. Frailea - vernachlässigte Keilnode, vorgestellt durch H. Laub. <b>Hocks:</b> Uetikon: am ersten Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz. Zürcher Unterland: am letzten Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten. Kontakt-Tel. 8131539.
Zurzach	Mittwoch, 14. September, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full. Pflanzenkunde mit Quiz und Sämmlingsbörse.

### Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle und vor allem für Einzelmitglieder.

#### Präsident:

Rudolf Grüniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 061/735526

#### Vize-Präsident:

Anton Hofer, Jemsstr. 11, 3252 Worben. Tel. 032/848527

#### Sekretariat:

Agnes Conzett, Hühlhauserstr. 40, 4056 Basel, Tel. 061/430724.  
Adressänderungen müssen bis zum 18. des Vormonats gemeldet werden. Nur so ist eine rechtzeitige Belieferung mit dem Heft gewährleistet. Die gilt nicht nur für Einzelmitglieder, sondern auch für OG-Mitglieder, bei denen der Weg via OG-Sekretariat ja noch länger ist.

#### Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 085/24722

#### Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 041/419521.

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern offen, sondern auch allen OG-Mitgliedern. Jede OG ist im Besitz einer SKG-Bibliotheks-Liste, erkundigen Sie sich danach. Unsere Bibliothek ist sehr umfangreich und auf dem neusten Stand.

Bitte beachten Sie auch die Mitteilungen auf der nächsten Seite.

## CAC. Y. SUCC.

Peter Rosenberger

A-1110 Wien-Oberlaa, Leopoldsdorfer Str. 59, Besuche: Samstag 9 – 18 Uhr

Tel. von Österreich: 0222-6852672, von der BRD und Schweiz: 0043-222-6852672

### Von unserer letzten Expedition nach Mittelamerika bieten wir an:

Melocactus ruestii, Honduras	ÖS 350,- bis 500,-
Melocactus spez., Nicaragua mehrköpfige Gruppen bis ÖS 1200,-	ÖS 350,- bis 500,-
Pilosocer. aff. maxonii, unbew. Kopfstücke	ÖS 250,- bis 800,-

außerdem einen Baumfarn:

Cibotium regale ÖS 100,- bis 500,-

Der Versand erfolgt prompt, zuzügl. Porto und Dokumente.

#### Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden, Tel. 056/227109  
Für gute, immer mit Namen beschriftete Dias, bin ich sehr dankbar.  
Machen Sie beim Fotografieren doch einfach eine Aufnahme mehr  
für die SKG-Diathek.

#### Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 065/353987

#### Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01/8132848.  
Ich brauche dringend Beiträge für die uns zur Verfügung stehenden  
beiden Seiten hier im Heft. Ich bitte alle HV-Mitglieder und die OG und  
ihre Präsidenten die sich noch nicht vorgestellt haben, dies noch so  
schnell als möglich nachzuholen.

Ich kann einige Adressen aus Ostdeutschland für interessierte Brief-  
partner vermitteln. Es sind Anfänger, jüngere und ältere Personen  
dabei. Ich pflege selber einen solchen Briefwechsel und kann die An-  
gelegenheit nur empfehlen. Interessenten melden sich bei mir.

#### Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr. 4133 Schweizerhalle. Tel. 061/810766.  
Ueberzählige Sämmlinge, zum Verkauf stehende Pflanzen und Samm-  
lungen bitte dem OG-Vertreter der Pflanzenkommission melden. Der  
OG-Vertreter ist für alle Belange der Pflanzenkommission zuständig.  
Siehe auch den Bericht im Heft Nr. 1/1983.

#### TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 061/303902  
Bitte treffen Sie schon jetzt Massnahmen, um guten Samen zu erhal-  
ten. Bei den selbstfertilen Arten genügt ja ein Stück Damenstrumpf  
oder ähnliches auf einen Drahtbügel gespannt, um eine unerwünschte  
Fremdbestäubung zu verhindern. Bei selbststerilen Arten brau-  
chen Sie mehrere Pflanzen von verschiedenen Klons, um guten Samen  
zu erhalten. Falls die Pflanzen nicht gleichzeitig blühen, können  
Sie den Pollen in einem Glas- oder Plastik-Röhrchen im Tiefkühlfach  
des Frigos aufbewahren und später eine Bestäubung von Hand vor-  
nehmen, wenn die anderen Pflanzen blühen. Den Pollen kann man  
auch einem Sammlerkollegen, der die gleiche Pflanze besitzt, zusen-  
den. Bitte senden Sie keinen Samen, von dem Sie nicht sicher sind  
ob er rein ist.

Falls Sie gezielt Hybriden züchten, bezeichnen Sie diese bitte auch  
als solche.

Es ist vorgesehen für die Sofortkeimer wie Frailea, Rebutia etc.  
schon im September eine Samenliste zu offerieren. Haben Sie Erfah-  
rung, wissen Sie noch andere Arten, die auch besser schon im Herbst  
ausgesät werden? Senden Sie also diesen Samen rechtzeitig, späte-  
stens im August. Den anderen Samen so früh und so sauber wie  
möglich. Falls Sie den Samen aus irgendeinem Grunde nicht selbst  
aus den Kapseln nehmen können, teilen Sie mir das mit. Bei Mesems  
und vielen anderen Sukkulente bleibt der Samen in den Kapseln  
besser erhalten, senden Sie hier also die intakten Samenkapseln.  
Es ist vorgesehen die Samenliste im Februar, spätestens im März-Heft  
84 zu publizieren. Weiter ist eine Aufteilung der Liste in für Anfänger  
geeignete und heiklere Arten geplant. Ich muss die Organisation von  
Grund auf frisch aufbauen. Ich bin daher für Anregungen jeglicher Art  
sehr dankbar. Aussaat-Tips von erfahrenen Sammlern können hier  
auch publiziert werden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit  
Ihnen allen.

#### OG-Präsidentenliste 1983

Aarau	Alfred Schenk, Erikaweg 8, 4800 Zoffingen. Tel. 062/51 68 35
Baden	Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056/22 71 09
Basel	Rudolf Grüninger, Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 061/73 55 26
Bern	Werner Hurri, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031/86 02 28
Chur	Marco Borio, Kindergartenstr. 7323 Wangs. Tel. 085/24 72 22
Freiamt	Bernd Brem, Alte Bremgartenstr. 35, 8964 Rudolfstetten, Tel. 057/33 77 81
Genève	Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossons, 1213 Onex., Tel. 022/92 88 77
Luzern	Max Schär, Elfenastr. 23, 6005 Luzern. Tel. 041/44 46 72
Oberthurgau	Hans Felder, Obidörfli 14, 9220 Bischofszell, Tel. 071/81 15 58
Olten	Wilhelm Höch, Liebeggerweg 18, 5001 Aarau, Tel. 064/22 10 07
Thun	H. P. Jakob, Strättlihgügel 21, 3645 Gwatt. Tel. 033/36 90 60
Schaffhausen	Manfred Scholz, Rheinstr. 50, 8212 Neuhausen/Rheinfall. Tel. 053/22 24 49
Solothurn	Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen. Tel. 065/44 29 69
St. Gallen	Werner Bäscher, Holenstein, 8581 Sitterdorf. Tel. 071/81 28 52
Winterthur	Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon. Tel. 052/36 14 00
Zürich	Urs Eggli, Lerchenbergstr. 19, 8703 Erlenbach. Tel. 01/9 10 18 56
Zurzach	Ernst Dätwiler, Tüffelstr. 230, 5322 Koblenz. Tel. 056/45 16 86

#### Ortsgruppe Thun der SKG. Fortsetzung

Es sind zum Teil ansehnliche Sammlungen, bereichert mit Pflanzen,  
die die Besitzer von eigenen Sammlungen aus dem Ausland mitge-  
bracht haben. Einige haben Spezialsammlungen von Parodien oder  
Ferrokakteen, ein Mitglied hat sich auf die „Anderen“ spezialisiert,  
und unser jüngstes Mitglied, ein 16jähriger Gymnasiast, befasst sich  
speziell mit Lophophoras.

Höhepunkte des Vereinslebens waren sicherlich die drei durchge-  
führten Jahreshauptversammlungen, 1956, 1068 und 1979, die sehr  
erfolgreich abgeschlossen werden konnten, besonders 1979, das  
herrliche Frühlingswetter viele Gäste nach Thun lockte. Erwähnungswert  
ist auch das 25jährige Jubiläum der OG Thun, das mit einer sehr  
schönen und gut besuchten Kakteenausstellung im Hotel Freienhof  
verbunden war. Ein ganz besonderes Ereignis für die ganze SKG war  
sicherlich die wunderschöne Kakteenausstellung an der Grün 80 in  
Basel. Auch die Thuner haben mit einem ganzen Lastwagen voll Aus-  
stellungspflanzen das ihre zum guten Gelingen beigetragen.

Womit das Wesentliche über die Ortsgruppe Thun erzählt wäre.

---

## KAKTEEN- und VOGELAUSSTELLUNG der OG. Schaffhausen

22./23. Oktober 1983, im Restaurant Schaffhauserhof in SH

Öffnungszeiten: Samstag: 9.00 – 21.00 Uhr,  
Sonntag: 8.00 – 18.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4,00 SF, Kinder 1,50 SF, große Tombola.

Veranstalter: **Kakteen OG. Schaffhausen**

**Kanaria-Exotis OG. Schaffhausen**

---

# Echinocereus pamanesiorum LAU

## 2. Ein Beitrag zur Klärung der Verwandtschaft

Gerhard R. W. Frank

### 1. Einleitung

In seiner Erstbeschreibung des *Echinocereus pamanesiorum* stuft LAU (1981) diese neue Art in die von K. SCHUMANN aufgestellte Reihe der *Erecti* und dort in die Unterreihe der *Pectinati* Salm-Dyck ein.

Was die Stellung des *Echinocereus pamanesiorum* in dieser Unterreihe anbetrifft, so zieht LAU infolge vergleichbarer geologischer Verhältnisse an den Standorten, vergleichbarer Konstruktionsmerkmale bei Blüten und Früchten sowie der Übereinstimmung in der Blütenfarbe eine Verwandtschaft zu *Echinocereus adustus* Engelman (syn. *radians*) (BACKEBERG 1960/b) (Britton & Rose 1922), *Echinocereus laui* G. R. W. Frank (1978) und *Echinocereus schwarzii* Lau (1982) in Betracht. Von dem noch ausstehenden Vergleich der Aufnahmen der Samenoberflächen unter dem Rasterelektronenmikroskop erwartet LAU deshalb nur sehr geringe Unterschiede.

Nachdem ich in Heft 8/1983 dieser Zeitschrift *Echi-*

Sammel-Nr.	Fundort	Staat	Echinocereus
LAU 646	Cusihuiiachic	Chihuahua	adustus
LAU 647	Cusihuiiachic	Chihuahua	adustus
LAU 780	Yecora	Sonora	loui
LAU 1075	Pelayo	Chihuahua	palmeri
LAU 1247	San Juan Capistrano	Zacatecas	pamanesiorum
Lau 1305	Guanacevi	Durango	schwarzii
---	Monterrey	Nuevo Leon	armatus





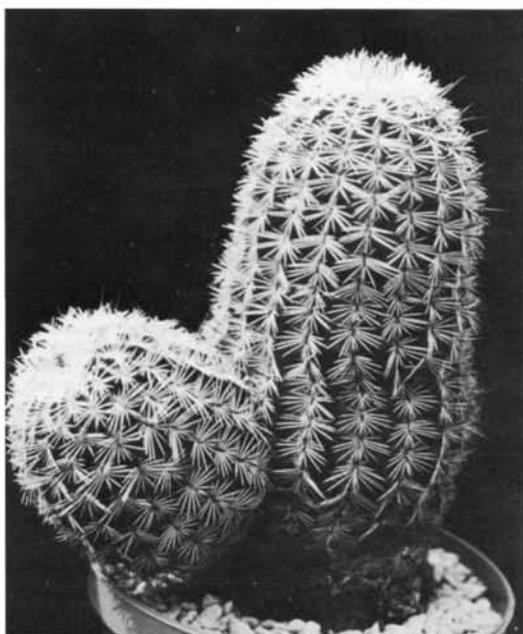
**Abb. 1** *Echinocereus pamanesiorum* mit Mitteldorn  
(Standortfoto von A. B. Lau)



**Abb. 2** *Echinocereus armatus* (Ursprung: Huasteca Canyon bei  
Monterrey, N. L.)



**Abb. 3** *Echinocereus pamanesiorum* ohne Mitteldorn



**Abb. 4** *Echinocereus armatus* (Mitteldornausbildung nur ver-  
einzelt, Ursprung: Huasteca Canyon)

*nocereus pamanesiorum* vorgestellt habe, möchte ich nun an dieser Stelle meine Ergebnisse zur Diskussion stellen, die ich in Zusammenhang mit Untersuchungen zur Klärung der Verwandtschaft dieser Art zu anderen *Echinocereen* der Unterreihe *Pectinati* erhalten habe. Der nach Meinung von A. B. LAU in Frage kommende Verwandtschaftskreis

ist dabei um *Echinocereus armatus* (Poselger) Knuth (BACKEBERG 1960/b) (KNUTH & BACKEBERG 1935) und *Echinocereus palmeri* Britton & Rose (BACKEBERG 1960/b) (BRITTON & ROSE 1922) (GLASS & FOSTER 1974) erweitert und bereits in der vorangegangenen Publikation in den Bildtafeln dargestellt worden. Die Tafel auf Seite 179 zeigt farbige

Abbildungen der blühenden Pflanzen und auf Seite 182 wird durch Schwarzweißaufnahmen die Variationsbreite der Bedornung verdeutlicht. Im Verlauf der folgenden Ausführungen wird auf diese Abbildungen verwiesen.

## 2. Literaturüberblick

Zum besseren Verständnis taxonomischer Zusammenhänge soll zuerst ein Überblick der Literatur gegeben werden: Nimmt man BACKEBERGS Band IV von „Die Cactaceae“ zur Hand, so wird einem angesichts verwirrender Angabenvielfalt schnell klar, daß man um ein individuelles Literaturstudium nicht herumkommt.

F. A. WISLIZENUS (1848) sammelte 1846-47 bei Cusihiuriachic (Santa Rosa de Cusihiuriachi) in Chihuahua während seiner Gefangenschaft im mexikanisch-amerikanischen Krieg Echinocereen, die ENGELMANN zunächst als *Echinocereus adustus* WISLIZENUS (1848/a) *Echinocereus rufispinus* (WISLIZENUS 1848/c) und *Echinocereus radians* (WISLIZENUS 1848/b) beschrieb, später aber alle unter *Echinocereus adustus* Engelmann zusammenfaßte, wobei ihm BRITTON & ROSE (1922) folgten. Nach der Beschreibung hat *Echinocereus adustus* 0 bis 1 Mitteldorn. Sowohl C. GLASS & F. FOSTER (1974) als auch A. B. LAU (1981) besuchten den Standort des *Echinocereus adustus* und fanden in Übereinstimmung mit ENGELMANNs Angaben Pflanzen, die gänzlich ohne Mitteldorn waren, neben solchen Pflanzen, deren Areolen nur teilweise oder vollständig mit langen Mitteldornen besetzt waren. Die Variationsbreite der Bedornung des *Echinocereus adustus* wird in etwa wiedergegeben durch die Bilder 6 (LAU 647), 7 (LAU 646) und 8 (LAU 647) auf Seite 182. Auffallend ist jedoch, daß diese Pflanzen in Kultur höher werden als „oft nur 4 bis 6 cm“ (BACKEBERG 1960/b) (BRITTON & ROSE) und zeitweise die Fähigkeit zur Ausbildung des Mitteldorns (siehe Bild 6 auf Seite 182) ganz verlieren. C. BACKEBERG (1960) schloß sich der Synonymisierung nicht an, vielmehr versuchte er *Echinocereus adustus* und *radians* wieder zu trennen. Bei den auf den Seiten 2029 und 2030 in Band IV von „Die Cactaceae“ abgebildeten Pflanzen handelt es sich aber wahrscheinlich nicht um *Echinocereus adustus* syn. *radians* Engelmann sondern um die von LAU wiederentdeckte und jetzt als *Echinocereus schwarzii* Lau gültig beschriebene Art. LAU fand seine Pflanzen jedoch nicht bei Cusihiuriachic in Chihuahua sondern weiter südlich bei Guanacevi im Staat Durango. F. SCHWARZ hatte diese Art in seiner Pflanzenliste als *Echinocereus schwarzii* ohne gültige Beschreibung und ohne Angabe des Standorts aufgeführt.

*Echinocereus schwarzii* ist weniger dicht bedornt als *Echinocereus adustus*; die Dornen sind dünner und dunkler. Die Bedornung leitet nach Meinung von

LAU (1982) über zu der des *Echinocereus pamanesiorum* (1981). (Vergleiche hierzu auf Seite 182 die Bilder 4 und 5 mit 6 bis 8 und mit 1). *Echinocereus schwarzii* wächst erst flachkugelig und wird im Alter säulig. In diesem Stadium sieht er Echinocereen zum Verwechseln ähnlich, die ich in Huasteca Canyon bei Monterrey fand (siehe Abbildung 3 auf Seite 182) und aufgrund langjähriger Beobachtung in Kultur für eine Varietät des *Echinocereus armatus* (KNUTH & BACKEBERG 1935) hinsichtlich der Bedornung halte. C. BACKEBERG (1960/b) gibt unter *Echinocereus radians* Engelmann in „Die Cactaceae“ auch die Namen *Cereus pectinatus armatus* Poselger (1853) - ?, *Echinocereus pectinatus armatus* K. Schumann - ?, *Cereus pectinatus spinosus* Coulter und *Echinocereus armatus* (Poselger) Knuth an, und zwar mit Standort „bei Monterrey in Nuevo Leon“. In seinem Kakteenlexikon (Backeberg 1977) vertritt er die Meinung, daß diese Art selbständig sein sollte. Das kann man nur unterstreichen, denn im Vergleich zu *Echinocereus adustus* und *Echinocereus schwarzii* bildet *Echinocereus armatus* wesentlich größere Blüten und derbe tiefgrüne Narben. *Echinocereus armatus* hat jedoch eine ziemlich große Variationsbreite der Bedornung, was in Bild 1 u. 2 auf Seite 179, Bild 2 und 3 auf Seite 182 und Bild 2 und 4 auf Seite 198 zum Ausdruck kommt. Die Bedornung geht einerseits in Richtung *Echinocereus capitosus* (WISLIZENUS 1848/d) und andererseits in Richtung *Echinocereus schwarzii* (LAU 1982). Hier sehe ich Ansatzpunkte für eine direkte Verwandtschaft zu *Echinocereus pamanesiorum* und postuliere eine Reihenfolge der Verwandtschaft:

*pamanesiorum*  
*armatus*  
*palmeri* - *schwarzii* - *loui*  
*adustus*

in der also *Echinocereus pamanesiorum* dem *Echinocereus armatus* wesentlich nähersteht als dem *Echinocereus adustus*. In dieser Reihe zweigen *Echinocereus palmeri* (BACKEBERG 1960/b) (BRITTON & ROSE 1922) und *Echinocereus loui* von *Echinocereus schwarzii* ab.

Schluß folgt

Dr. Gerhard Frank  
Heidelberger Str. 11  
D-6945 Hirschberg-Leutershausen

## **Thelocactus pottsii** (SALM-DYCK) BRITTON & ROSE (Synonym: *Thelocactus heterochromus* (WEBER) van OOSTEN)

Trotz dieses gewaltig klingenden Namens ist diese Art einer der schönsten Thelokakteen aus Nordost-Mexiko (Chihuahua und Coahuila); aber leider wird die Pflanze nur selten angeboten, gelegentlich unter dem Namen *Thelocactus heterochromus*. Wie viele Arten aus dieser trocken-heißen Region Mexikos variieren die Pflanzen stark, eine genaue Beschreibung kann deshalb nicht gegeben werden. Der Körper ist gedrunken kugelig und sproßt nicht. Er erreicht knapp 15 cm Durchmesser und ist blaugraugrün, im trockenen Zustand fast rotbraun. Dicke rundliche Höcker bilden 8 - 11 Rippen, meist aber 9; die Areolen sind rund, tragen an der Oberseite des Höckers einen halbrunden tiefen Einschnitt und 7-11 kräftige Dornen von sehr unterschiedlicher Länge, Stärke und Färbung; ein Mitteldorn hebt sich

deutlicher ab, er ist abgebogen und zum Körper wieder hingekrümmt. Meist sind die Dornen rot-weiß gefärbt, im Frühjahr verstärkt sich die rote Farbe und verblaßt in heißen Perioden des Jahres. Es gibt kurzbedornte Pflanzen, bei denen der Mitteldorn nur 1,5 cm lang ist, aber auch Pflanzen, deren Dornen 5,5 cm lang sind.

Der Name „*heterochromus*“ (= verschiedenfarbig) bezeichnet die Fleckung und Bänderung der Dornen, kann aber auch auf die farblich variable Blüte angewendet werden: die stattlichen Blüten sind 6 cm lang und 8 - 10 cm im Durchmesser. Die violetten Blütenblätter glänzen und spiegeln dabei die gelborange Farbe der Staubgefäße in der Tiefe der Blüte wieder. Das langsame Wachstum dieser Art führt dazu, daß nur 4-8 Blüten im Laufe eines Sommers

Spielform des *Thelocactus pottsii*; nach Backeberg: *Thelocactus bicolor* var. *pottsii*



Von oben:

*Thelocactus pottsii* mit normaler Bedornung

*Thelocactus pottsii* mit extremer Bedornung  
von 5 cm Länge

*Thelocactus pottsii* mit sehr kurzer Bedornung

aufblühen, aber die Blüten erscheinen  
sicher im Juni bis August.

Der Name der Art ist umstritten. 1850  
beschrieb SALM-DYCK einen *Echino-*  
*cactus pottsii* in der „Allgemeinen Gar-  
tenzeitung“, WEBER 1896 einen *Echi-*  
*nocactus heterochromus* im französi-  
schen Gartenlexikon. Die beiden  
Pflanzen sind identisch. BRITTON und  
ROSE stellten die Art zu *Thelocactus*.  
BACKEBERG brachte dann eine Ver-  
wirrung, als er den *Thelocactus pottsii*  
als Varietät zu *Thelocactus bicolor*  
(Galeotti) Britton & Rose führte, aber  
den *Thelocactus heterochromus* als ei-  
gene Art zusätzlich beibehielt. BUX-  
BAUM erkennt 1975 an, daß der *Thelo-*  
*cactus pottsii* in die Sektion „Bicolores“  
der Thelokakteen gehört, also sehr eng  
verwandt ist mit dem *Thelocactus bico-*  
*lor*, aber eine eigene Art mit diesem  
Namen bildet. Der Name *Thelocactus*  
*heterochromus* (Weber) van Oosten ist  
ein Synonym.

Die Pflege dieser Art ist im Gewächshaus  
sehr leicht: im Winter benötigen  
die Pflanzen eine Mindesttemperatur  
von 8°C und einen monatelangen  
Trockenstand ohne jede Wassergabe  
von Oktober bis April. Dabei  
schrumpfen die Pflanzen und verfär-  
ben sich. Im Sommer muß der Stand  
heiß und sonnig sein, aber auch luftig.  
Gespannte Luft ertragen sie als Berg-  
bewohner nur ungern. Stehen die  
Pflanzen im Winter nicht völlig hell,  
dann müssen sie im Frühjahr vor Ver-  
brennungen geschützt werden.

Der Boden muß lehmig und gut durch-  
lässig sein.



#### Literatur:

BUXBAUM, F.: Gattung *Thelocactus* in Krainz „Die Kakteen“ Liefere-  
rung vom 1. 10. 61. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

BRITTON, N. L., ROSE, J. M.: *The Cactaceae IV* : 6-13, Dover Publi-  
cations, Inc. New York. 1920

Wolfgang Heyer  
Niederfeldstr. 45  
D-4980 Bünde 1

## Zur Kenntnis von *Sulcorebutia tunariensis* (CARDENAS) BUINING et DONALD

Obwohl *Sulcorebutia tunariensis* erst vor 20 Jahren, im Dezember 1962 (Cardenas 1964) gefunden wurde, gehört die Art doch bereits zu den „alten“ Sulcorebutien, hat doch die augenblicklich hohe Beliebtheit der Gattung ihren Ursprung in den vielen herrlichen Neufunden, die in den letzten 15 Jahren, insbesondere durch RITTER, RAUSCH, KRAHN, LAU und andere, den Weg in die Liebhabersammlungen fanden.

Die Beschreibung erfolgte 1964 durch CARDENAS als *Rebutia*, er erkannte die Gattung *Sulcorebutia* Backeberg nicht an. Die Umkombination wurde später von BUINING und DONALD (1965) vorgenommen.

Da auch im Falle von *S. tunariensis* die Diagnose im „Kakteenlexikon“ etwas dürftig ausgefallen ist, hier zuerst die Übersetzung des lateinischen Textes der Beschreibung:

Gruppenbildend, flach. Wurzel sehr tief, 8-15 cm lang. Körper dunkelgrün, 0,5 cm hoch, 1-1,8 cm breit. Rippen etwa 10, in 3 mm hohe, beilförmige Höcker geteilt. Areolen 3-4 mm voneinander entfernt, schmal elliptisch, 3-4 mm lang, graufilzig. Dornen kammförmig, 10-12, borstenförmig, angedrückt oder wenig aufgerichtet, 3-5 mm lang, an der Spitze hyalin-weiß, an der Basis bräunlich.

Blüten aus der Basis des Körpers, trichterförmig, 3 cm lang,

über dem Ovarium wenig gebogen. Ovarium weißlich, 5 mm lang, mit 2-3 mm breiten weißen Schuppen. Röhre eng, sich oben verbreiternd, rosa purpurn, mit 3 mm breiten, weißlichen, gespitzten Schuppen. Äußere Blütenblätter spatelig, 12 mm lang, orange-purpurn, an der Basis gelb. Innere Blütenblätter lanzettlich, gespitzt, 11 mm lang, dunkelrot, an der Basis gelb. Staubfäden von 6 mm über dem Grund der Röhre bis zur Basis der Petalen, 6-10 mm lang, goldgelb. Staubbeutel gelb. Griffel 2 cm lang, dünn, unten weiß, oben grünlich werdend, nicht die Staubbeutel überragend. 5 Narbenstrahlen, 1,5 mm lang, gelb.“ Es muß festgestellt werden, daß die Beschreibung von Frucht und Samen fehlen.

Aus dem englisch-sprachigen Text ist noch hinzuzufügen, daß die Pflanzen ziemlich vergraben, auf grasbewachsenen steinigen Berghängen wachsen. CARDENAS erwähnt zudem, daß „auf den ersten Blick diese Art an *Rebutia canigueralii* erinnern“ könne; sie unterscheidet sich durch die beilförmigen Höckerchen und die sehr enge Blütenröhre, vergaß aber anzumerken, daß *Sulcorebutia canigueralii* (Cardenas) Buining et Donald - wie die Art nun heißt - bei Sucre im Dept. Chuquisaca zu finden ist, mehr als 200 km südöstlich vom Standort der *S. tunariensis*, den CARDENAS so angibt: „Bolivien, Provinz Cercado, Departement Cochabamba. Beim Monte Tunari, 3200 m“.

CARDENAS vermerkt desweiteren, daß einige junge

Gepfropfte Sproßvermehrung einer stärker bedornen Form von *Sulcorebutia tunariensis* (L 971)



Triebe aufrecht-stehende Dornen haben, ein Merkmal, das RITTER zur Bildung des namens *Sulcorebutia verticillacantha* (= schopffartig, quirlförmig) veranlaßte.

Zur Diagnose ist zu ergänzen, daß es sich bei der Typfpflanze offenbar um ein frisch gesammeltes Stück gehandelt haben muß. Darauf läßt die angegebene Körperhöhe schließen. In Kultur werden die Pflanzen natürlich höher und auch breiter. Auffallend ist zudem, daß bei den von uns beobachteten Pflanzen aus Nachsammlungen keine Mitteldornen vorkommen, auch nicht bei stärker bedorneten Stücken. Es sind aber auch einige wenige Exemplare offenbar aus früheren Vermehrungen vorhanden, die Mitteldornen zeigen. Es fällt schwer, diese Pflanzen als *S. tunariensis* anzusehen. Möglicherweise handelt es sich um Übergangsformen zu *S. steinbachii*, die höher am Monte Tunari zu finden ist. Zudem scheinen auch die Blüten ziemlich uniform zu sein. Das heißt, die Petalen sind oben rot, unten gelb, wobei die Gelbzone teilweise recht klein sein kann und das Rot auch schon einmal in's Magenta oder Orange spielen kann.

Obwohl *S. tunariensis* vor nun fast zwei Jahrzehnten beschrieben wurde, ist meines Wissens bislang kein Originalmaterial von CARDENAS nach Kontinentaleuropa gekommen, wohl aber nach England. So liegt mir eine Dia-Kopie vor, die eine Pflanze zeigt, die CARDENAS damals an John DONALD geschickt hatte. Soweit man dies einem Bild entnehmen kann, paßt diese Pflanze gut in die Streuung uns bekannter Formen von *S. tunariensis*.

Die ersten uns bekannten und teilweise noch existierenden Pflanzen kamen wohl von der Fa. WINTER. Wer diese Stücke gesammelt hat, ist hingegen nicht mehr bekannt. An sich wäre anzunehmen, daß das Material auf Friedrich RITTER zurückgeht, doch seinen Angaben ist nicht zu entnehmen, daß er *S. tunariensis* gesammelt hätte, obgleich er südlich vom Monte Tunari seine FR 751 bei Quillacollo und seine FR 752a (*S. verticillacantha* Ritter) bei Sayari gefunden hat (1981).

Dies wirft allerdings auch die Frage nach der wahren Identität der *Sulcorebutia* spec. FR 751 auf. Unter dieser Feldnummer steht leider derart unterschiedliches Material in den Sammlungen, daß eine Klärung heute kaum mehr möglich erscheint. RITTER selbst, dem eine gute Kenntnis der Literatur zugesprochen werden muß, hat sich bedauerlicherweise nicht geäußert.

Mitte der 60er Jahre kam dann die Nachsammlung von Wolfgang KRAHN in Kultur. Diese Stücke tragen die Feldnummer KR 223. Er fand *S. tunariensis* nördlich und oberhalb des Weges von Quillocollo nach Mochorata.

Ferner ist *S. tunariensis* von Walter RAUSCH gesammelt worden. Diese Pflanzen tragen die Feldnum-

mer WR 260. Auch hier sind keine näheren Angaben zum Fundort bekannt geworden. Schließlich kamen noch Importe von Alfred LAU unter der Nr. L 971. LAU (1981) schreibt: „Als wir nahe bei der hohen Cordillera vorbeifuhren, verließen wir den Wagen und suchten *Sulcorebutia tunariensis*, die wir ohne Schwierigkeiten bald fanden. Wir waren in diesem Gelände, wo *Sulcorebutien* wachsen - zumeist auf felsigen Gebirgskämmen, die nicht zu steil sind“. So wissen wir wenigstens etwas über die Standortbestimmungen, wenn schon nicht über den Standort selbst. Offenbar hat auch KNIZE unsere Art gefunden. In seiner Liste gibt er an „KK 1015, *S. tunariensis*, Tunari, 3200 m“. Allerdings scheinen nicht alle Pflanzen mit dieser Nummer auch die Art darzustellen.

Es steht also genügend unterschiedliches Material aus den verschiedenen Aufsammlungen in Kultur. Uns ist hingegen unbekannt - und es wird auch kaum bekannt werden! -, ob alle unsere Pflanzen tatsächlich aus ein und derselben Population kommen. Von daher ist es besonders wichtig, die einzelnen Feldnummern beizubehalten und keine Pflanzen aus unterschiedlichen Primärquellen, der verschiedenen Sammler zu kreuzen. Ansonsten hätten wir allzu bald eine „Durchschnitts-Tunariensis“!

Schwierigkeiten macht *S. tunariensis* die verwandtschaftliche Zuordnung betreffend. Bei vielen, wenn nicht den meisten *Sulcorebutien* ist dies schon auf der Basis des Fundgebietes möglich, nicht aber bei unserer Art. Vom Monte Tunari selbst (bis nach Cochabamba) - der Berg liegt nur wenige Kilometer nordwestlich der Stadt - wird *S. krugeri* (Cardenas) Ritter berichtet, die von RAUSCH (1973) zum Formenkreis um *S. steinbachii* (Werdermann) Backeberg, von OESER (1978) hingegen aufgrund des muffigen Blütenduftes in die Nähe von *S. candiae* (Cardenas) Buining et Donald und *S. menesesii* (Cardenas) Buining et Donald gestellt wird.

Die Streuung der Pflanzen von *S. tunariensis*, soweit sie uns aus den vegetativen Vermehrungen bekannt geworden ist, reicht von *S. verticillacantha* -ähnlichen Formen bis zu solchen, die aufgrund ihrer stärkeren Bedornung in Richtung *S. steinbachii* zu weisen scheinen. Dies ließ DONALD einmal in einer brieflichen Mitteilung an den Verfasser an eine Primativform zwischen *S. steinbachii* und *S. verticillacantha* denken.

Bei BRINKMANN (1976) und SIMON (1977) wird *S. tunariensis* in die Nähe von *S. steinbachii* gestellt, während RAUSCH (1973) die Art in seiner Zusammenfassung des *S. steinbachii*-Formenkreises nicht erwähnt. In einer früheren Arbeit von SIMON (1971) wiederum wird *S. tunariensis* aber als Variation von *S. verticillacantha* angesehen und KRAHN sieht - wieder einer persönlichen Mitteilung zufolge - auf der Basis der Standorte einen möglichen Übergang

## Eine Neuentdeckung aus Durango: ***Echinomastus unguispinus*** (ENGELMANN) BRITTON & ROSE **var. *minimus* LAU**

Alfred B. Lau

In den mexikanischen Staaten Zacatecas, San Luis Potosi und Durango ist die Formenvielfalt des *Echinomastus unguispinus* sehr groß. Sie schließt auch Übergangsformen zu *Echinomastus durangensis* mit ein, sie unterscheiden sich lediglich in Länge und Färbung der Dornen, einige sind mehr derb, andere flexibler, sodaß man sie als Standartformen alle zu *E. unguispinus* stellen könnte.

Östlich des Rio Sixtin in Durango fand ich auf grasigen Hügeln eine Form, bei der mir gleich auffiel, daß die Pflanzen durchweg sehr klein bleiben und in diesem Zustand auch reichlich blühen. Ein Exemplar hatte unter 3 cm Durchmesser, während die meisten nicht über 4 cm Durchmesser hinaus kamen.

Es ist schwierig, die Pflanzen zwischen Kalksteinen und kurzem Gras zu finden, doch in der Blütezeit fällt die olivbraune bis weinrote Farbe der Blüte sofort auf. Der helle Rand der inneren Perigonblätter macht diese Varietät besonders attraktiv. Im Gegensatz zu anderen *Echinomastus*-Arten reichen die Blüten weit aus dem Dornkleid der Scheitelregion heraus.

Seit der Entdeckung im Jahre 1974, versuchte ich immer wieder, anhand von Bildern, die Meinungen

verschiedener Kakteenfreunde zu dieser Form zu erfahren. Ich wurde dabei auf die Beschreibung des *Echinomastus mapimiensis* hingewiesen, doch die Unterschiede zu *Echinomastus durangensis* sind geringer. Die Anzahl der Dornen übertrifft bei weitem die des *E. mapimiensis* (27 bis 30 zu 22), dessen Körper außerdem durch die lockere Bedornung sichtbar ist und bei dessen Samen die Außenwände der Antiklinalfelder leicht konvex gewölbt sind und nicht flach wie bei den anderen Samen der Guppe.

Da früher oder später zu erwarten ist, daß *E. durangensis* zu *E. unguispinus* einbezogen wird, habe ich diese Neuentdeckung als Varietät zu *Echinomastus unguispinus* gestellt. Das Gebiet, in dem *Echinomastus unguispinus* var. *minimus* vorkommt, ist mit einzelnen Yuccas unterbrochen, die gerade zur Blütezeit der Kakteen, die Landschaft mit ihren schneeweißen Blütenständen verschönern. Im Hintergrund steht ein längst erloschener Vulkan, dessen Hänge wir noch nicht botanisch untersucht haben. Das ganze Gebiet könnte diesbezüglich noch viele Überraschungen bringen.

Körper einzeln, meist 4 cm Durchmesser, sehr selten bis 7 cm, tief im Boden, Rippen circa 13, grau-

---

### ***Sulcorebutia tunariensis***

von *S. tunariensis* über *Rebutia glanduliflora* Cardenas nom. prov. (Kr. 229) - auch hier handelt es sich natürlich um eine *Sulcorebutia!* - hin zu *S. steinbachii*.

Doch zum Autor der Art, zu CARDENAS zurück: wenn er *S. tunariensis* damals mit *S. canigeralii* verglich, dann implizierte er - sicher ungewollt eine Verwandtschaft beider. Doch 1964 befand sich das Wissen über die Gattung *Sulcorebutia* noch in den Kinderschuhen; die meisten Formen wurden erst später entdeckt und von Formkreisen konnte schon gar keine Rede sein.

Ein abschließendes Ergebnis können wir wohl von den Samenstudien von Nol BREDEROO erwarten. Seiner brieflichen Mitteilung zufolge gehört *S. tunariensis* der Samenform nach in die Verwandtschaft von *S. verticillacantha*. Näher möchte ich an dieser Stelle auf die zu erwartende Arbeit nicht eingehen, schon um BREDEROO nicht vorzugreifen.

#### **Literatur:**

- BACKEBERG, C. (1977): Das Kakteenlexikon : 417-418, Jena  
BRINKMANN, K.H. (1976): Die Gattung *Sulcorebutia* : 56,62-66, Titisee-Neustadt  
BUINING, A.F.H., DONALD, J. (1965) Revision of the genus *Sulcorebutia*, *Cact.Succ.J.Gt.Brit.* **27** (4) : 80  
CARDENAS, M. (1964): New Bolivian Cacti VIII, *Rebutia tunariensis* *Card.nov. sp.*, *Cact.Succ.J.Amer.* **36** (2) : 38-40  
LAU, A.B. (1981): South American Cactus Log, Part XV, *Cact.Succ. J.Amer.* **53** (2) : 76  
OESER, R. (1978): Blütenduft bei *Sulcorebutien* - eine Möglichkeit der Artenrennung?, *Kakt.and.Sukk.* **29** (8) : 192-194  
RAUSCH, W. (1973): *Sulcorebutia steinbachii* var. *horrida* Rausch var. nov., *Kakt.and.Sukk.* **24** (9) : 193-194  
RITTER, F. (1981): Kakteen in Südamerika IV : 1635, Spangenberg  
SIMON, W. (1971): Neues von *Sulcorebutia*, *Stachelpost* **7** (35) : 393-395  
SIMON, W. (1977): Bemerkungen zur Gattung *Sulcorebutia* : 6, Waldbröl

Günther Fritz  
Burg-Windeck-Str. 17  
D-5227 Windeck 1

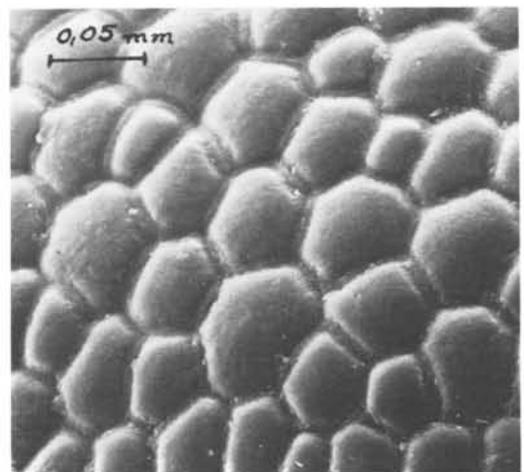
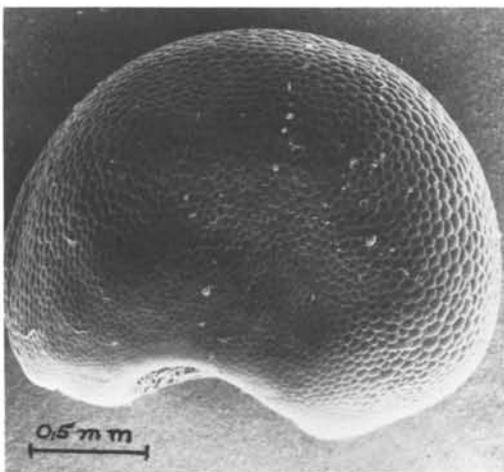


*Echinomastus unguispinus* var. *minimus*

grün, wenig gehöckert, 6 mm hoch, 10 mm breit, Abstand zwischen Areolen 13 mm, Areolen kahl, rund, keine Langareolen wie bei *E. mapimiensis* beobachtet. Areolen 3 mm Durchmesser. Randdornen ca. 27-30 (bei *E. mapimiensis* 22), stahlend, weiß mit dunkler Spitze, leicht gebogen bis gerade, untere 10 mm lang, im oberen Areolenteil 16 mm lang, angelegt und verflochten, aber nicht gebüschelt. Mittel-

dornen 4, davon 3 aufwärts gerichtet, 22 mm lang, am Fuß weißlich, dann dunkelbraun, der untere Mitteldorn abwärts gebogen, am Fuße weißlich, dann dunkelbraun bis schwarz, 14 mm lang, derbfriemlich, alle Randdornen sind nadelig. Blüte am Scheitel, 25 mm Durchmesser, weit über dem Dornenkleid (bei *E. mapimiensis* und *durangensis* befinden sich die Blüten zwischen der Bedor-

Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen des Samens





Das Fundgebiet von *Echinomastus unguispinus* var. *minus* mit blühender Yucca

nung), äußere Perigonblätter 0,5 cm, olivbraunweinrot, mit hellem Rand, innere Perigonblätter 2 cm lang, weinrot bis rostbraun, Rand weißlich-purpurn, ganzrandig, Staubfäden 15 mm lang, schmutzig-weiß, Staubbeutel grünlich-weiß, zahlreich, Griffel 2 cm lang, grün, Narben 16 dicht zusammengestellt, nur mit Lupe zu unterscheiden, gelb. Ovarium grün und beschuppt. Frucht glatt, oval, 10 mm lang, 8 mm breit, rosa, mit Perianthrest. Samen: Testazellen von isodiametrisch-polygonaler Form; ihre Seitenwände (Antiklinen) verlaufen gerade. Ihre Antiklinalgrenzen sind vertieft; diese Vertiefung erstreckt sich aber nicht oder nur ein wenig auf die angrenzenden Antiklinalfelder. Ihre Außenwände (äußere periklinale Wände) sind leicht konvex ge-

wölbt, selten flach (tabular) Cuticularfältelung fehlt oder ist nur gelegentlich andeutungsweise erkennbar (Nach Prof. Dr. L. DIERS). Ich danke Prof. DIERS für seinen Beitrag und die elektronenmikroskopischen Fotos.

Typstandort: 5 km östlich des Flusses Sixtin im Staate Durango, zwischen Santa Maria und San Bernardo, auf grasigen Hügeln zwischen Kalkstein. Verbreitung: Im hügeligen Grasland östlich des Flusses Sixtin in Durango auf ungefähr 1800-2000 Meter Höhe. Im April 1974 unter der Sammelnummer L 1236 zum erstenmal gesammelt.

Holotypus wurde unter der Nummer ZSS AA1836 in der Städtischen Sukkulentensammlung in Zürich, Schweiz, deponiert.

### ***Echinomastus unguispinus* (Engelmann) Britton & Rose var. *minus* Lau var. nov.**

Corpus: solitarium, plerumque 4 cm diametro, rarissime ad 7 cm, profunde in terra infossus. Costae: circiter 13, viridi-griseae, modice gibbosae, 6 mm altae, 10 mm latae. Areolae: 13 mm distantes, nudaе, circulares, non elongatae (quasi areolis E. mapimiensis), 3 mm diametro. Spinae Marginales: 27-30, radiantes, albae, extremo obscurae, modice flexae ad rectae, inferiores 10 mm longae, in parte superiore areolae 16 mm longae, declinatae, deflexae et intertextae sed non fasciculatae. Spinae Centrales: 4, 3 apicem versus spectantes, 22 mm longae, basi albidae, extremo fusco-nigrae ad nigrae, 14 mm longae, omnes aciculares.

Flos: apice enascens, perianthium 25 mm diametrens, supra spinas surgens. Petala exteriora 5 mm longae, olivaceo-vinosa margine pallido. Petala interiora 20 mm longa, vinea ad ferruginea vel rubiginosa margine ad albo integro. Filamenta 15 mm longa, sordide alba, antherae subviridealbae, numerosae, stylus 20 mm longus, viridis stig-

ma cum 16 lobis constipatis luteis, sub lente solum distinguibilibus. Ovarium viridis, squamatus. Fructus: glaber, ellipticus, 10 mm longus, 8 mm diametro, roseus, cum reliquo perianthio. Habitatio: crescit in collibus gramineis rei publicae Mexicanae Durango in oriente fluvii Sextinis.

Lat. Diagnose: Jonas Lüthy, Solothurn, Schweiz.

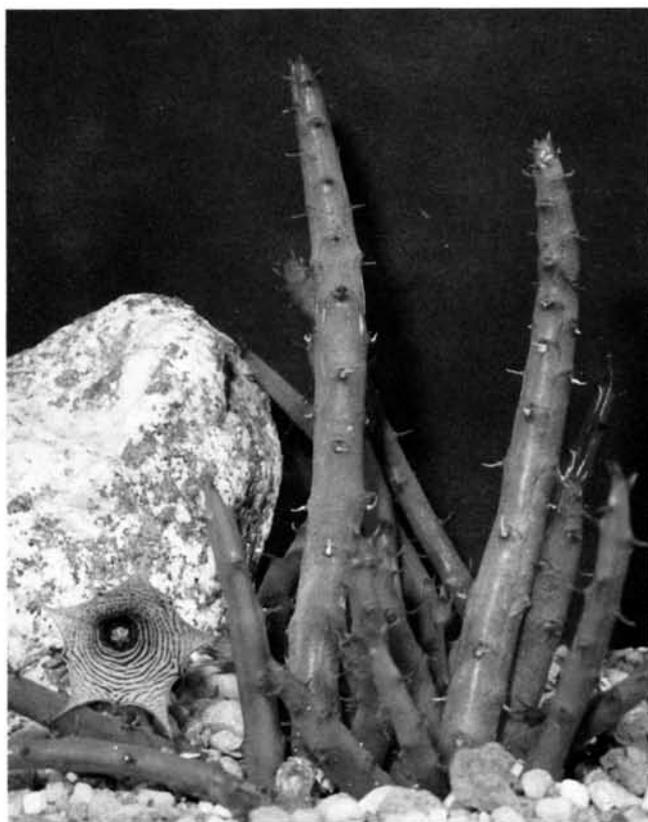
Alfred B. Lau  
Apartado 98  
Cordoba, Ver. 94500  
Mexiko

## Huernia leachii LAVRANOS

Huernien sind zu recht unter den Sukkulente-freunden bevorzugte Sammelobjekte. Sie bleiben klein, blühen zuverlässig und sind leicht zu kultivieren. *Huernia leachii* ist in Mozambique beheimatet. Am Standort werden die niederliegenden Sprossen bis 1,5 m lang. Trotzdem brauchen die Pflanzen in Kultur wenig Platz. Das abgebildete Exemplar wird in einem 6 cm-Topf kultiviert. Die rundlichen Triebe sind fingerlang, 4-5 mm dick und wachsen noch aufrecht. Es bleibt dem Pfleger überlassen, ob er regelmäßig durch Stecklinge kleine Pflanzen nachzieht, sie frei ausgepflanzt im Grundbeet zwischen hohen Pflanzen wachsen läßt, oder sie in Ampeln pflegt. Ampelkultur von Huernien blieb zwar bisher fast unbekannt, geht aber mit dieser Art recht gut.

Abgesehen vom eigenartigen Aussehen der runden Sprosse ist auch die Blüte dieser Art von den bekannteren *Huernia*-Arten in Form und Zeichnung recht verschieden. Der Durchmesser liegt bei 25 mm. Die Blüte ist innen cremefarbig, gezeichnet mit zahlreichen braun-purpurfarbigen Querbändern und mit dunkelbraunen Papillen besetzt. Blütezeit ist von Hochsommer bis Herbst.

Die Pflege von *Huernia leachii* gleicht den anderen Arten. Im Sommer sollen die Pflanzen warm und leicht schattiert aufgestellt werden. Sie erhalten durchschnittliche Wassergaben. Ab Wachstumsbeginn kann gedüngt werden, wobei anfangs auch Volldüngergaben angebracht sind. Danach wird zur Vorbereitung der Blüte mit Blütendünger oder Kakteendünger gedüngt. Von Spätherbst bis Frühjahr sollten die Pflanzen bei 10–15°C aufgestellt werden und wenig Wasser bekommen. Als Pflanzsubstrat wird Kakteenerde verwendet.



### Berichtigung

Zum Artikel „Eine neue taxonomische Perspektive der Gattungen *Rebutia*, *Sulcorebutia* und *Weingartia* in Heft 2/83.

In den beiden Abbildungen auf der Seite 46 ist bei den Bildern der *Mediolobivia aureiflora* die Feldnummer WR 198 eingeblendet, auch im erklärenden Text auf der Seite 47 wurde dies wiederholt. Durch ein Versehen des Autors wurde die Rausch-Feldnummer falsch eingeblendet.

Die richtige Feldnummer für die *Mediolobivia aureiflora* muß heißen: WR 158, nicht WR 198, denn diese Feldnummer stellt die von Rausch gesammelten *Sulcorebutia breviflora* dar.

Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Rudolf Schmied  
Burgpflegerstraße 19  
D-8904 Friedberg

## Eine neue *Mammillaria* (?) aus Guanajuato

Helmut Rogozinski

Auf einer Reise durch das mittlere und nördliche Mexiko stießen wir am 25. Februar 1983 im nordöstlichen Guanajuato auf eine kleine weiße, uns bis dahin unbekanntes *Mammillaria*, wahrscheinlich aus der Verwandtschaft von *Mammillaria schiedeana*.

Am Morgen des 25. Februars hatte es wolkenbruchartig geregnet, um etwa 10 Uhr lief der Schreibenwischer unseres Wagens immer noch im Schnellgang. Als wir von der Nationalstraße 57 in Richtung San Luis de la Paz abbogen, klarte es auf, und die Sonne lachte wieder.

Am Standort war es sonnig bis bewölkt und sehr windig bis extrem böig, bei einer Lufttemperatur von 18-20°C. Der Boden war durch die starke Luftbewegung bereits oberflächlich wieder abgetrocknet und feucht, aber nicht naß.

Walter DUWE, der diese *Mammillaria* entdeckte, wie auch andere Mammillarienkennner, denen wir

nach unserer Rückkehr Pflanzenmaterial vorlegten, mochten nicht ausschließen, daß es sich möglicherweise um einen Neufund handelt.

In der Tat weist die von uns gefundene *Mammillaria* so gravierende Unterschiede zu *Mammillaria schiedeana* und *Mammillara schiedeana* var. *dumetorum* auf, - das bezieht sich sowohl auf das uns bekannte Pflanzenmaterial wie auch auf die uns zugänglichen Beschreibungen und Literaturangaben - daß ich eine kurze Darstellung des Fundes als gerechtfertigt ansehe und hiermit zur Diskussion stellen möchte:

Körper einzeln, selten zweiköpfig, bis 2 cm im Durchmesser, rund, nach unten konisch zugespitzt, einzelne Wurzelstränge rübenartig verdickt. Mitteldorn nicht vorhanden. Randdornen weiß, stark gefiedert, durchschnittliche Anzahl 27/28, maximal 36, dicht anliegend, fast pectinat angeordnet. Körper und Warzen im Habitat durch die dichte Anordnung

Die blühende *Mammillaria* spec. aus Guanajuato





Die Abbildung zeigt die Pflanze an ihrem Fundort

der Bedornung nicht erkennbar, sodaß die Pflanze rein weiß erscheint. (Siehe Standortfoto).

Blüten im Kranz angeordnet, ca. 15 mm lang oder länger, durch die geringe Pflanzengröße weit herausragend, gelblich, äußere Peranthblätter mit rötlichem Mittelnerv. Samen und Frucht noch nicht bekannt.

Habitat: Kalksteinhügel nordöstlich San Luis de la Paz. Auf dem betreffenden Hügel fanden wir außer der besprochenen *Mammillaria* nur Flechten und spärliches Strauchwerk vor.

Auf den umliegenden, zum Teil bewaldeten Bergen findet sich *Mammillaria gigantea*, *Mammillaria muhlenpfordtii*, *Mammillaria uncinata* und ein rotviolett blühender *Echinofossulocactus*. In der Ebene und auf den Bergen des weiteren, *Mammillaria zephyranthoides*, in der Ebene ferner ein flacher *Ferocactus*, vielleicht die nördliche Form von *Ferocactus macrodiscus*.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß *Mammillaria schiedeana* aus dem Gebiet um Metztlán, Hidalgo, berichtet wird, und GLASS und FOSTER *Mammillaria schiedeana* var. *dumetorum* um Minas de San Rafael, also nahe Cerritos/Buenavista, im Staate San Luis Potosí gefunden haben. Beide Standorte liegen 100 bzw. 200 km Luftlinie vom vor-

gestellten Standort entfernt.

Sobald die zur Zeit laufenden morphologischen Untersuchungen an den generativen Organen abgeschlossen sind behalten wir uns eine taxonomische Fixierung in Form einer evtl. Erstbeschreibung vor.

**Literatur:**

GLASS, C., FOSTER, R./ *Mammillaria schiedeana* var. *dumetorum* comb. nov. *Cact. Succ. J. Amer.* 53 (3) : 143. 1961

Helmut Rogozinski  
Aachener Straße 748-750  
D-5000 Köln 41

# Melocactus intortus (MILLER) URBAN auf Inagua

Pierre Braun

*Melocactus intortus* (Miller 1768) Urban 1919 und *Melocactus communis* Link et Otto 1827 gehören zu den karibischen Melokakteen, die dem Europäer am längsten bekannt sind. Bis heute aber ist die große Problematik hinsichtlich einer eindeutigen Unterscheidung ungelöst, und die Liste der Synonyme und Verwechslungen (nicht zuletzt u. U. auch hier) ist fast unendlich. Erst eingehende Feldforschungen müssen vorausgehen, um eine endgültige Klärung zu erzielen.

BACKEBERGS (1960) Unterscheidungskriterium in Bezug auf die Cephaliumhöhe kann jedenfalls nicht beibehalten werden, wie die Aufnahmen von SCHWIND (KÜMMEL 1982) zeigen.

Vielmehr soll an dieser Stelle ein ergänzender Beitrag zur geographischen Verbreitung und zum Habitat dieser Art gegeben werden.

BACKEBERG (1960) führt folgende Karibik-Inseln als Standorte von *M. intortus* an: Antigua (Typ), südl. Bahamas, Puerto Rico, Virgin Islands, St. Christopher, Montserrat, Dominica, St. Kitts, St. Martin, Eustatius, Turks und Caicos Inseln und Desecheo (var. *antonii* (Britton) Backeberg). HOWARD

(KÜMMEL 1982) nennt ferner Desirade, wo sehr groß werdende Exemplare unter Naturschutz wachsen.

IVERSON (1980) gibt ausführliche Beschreibungen zu den Turks und Caicos Inseln. Standorte werden für South Caicos, Ambergris Cays, Cotton Cay u. a. der Turks angeführt. Die größten Pflanzen sollen bis 45 cm hoch sein und gleichgroße Cephalien aufweisen. Nach IVERSON dauert die reproduktive Phase der Melokakteen von Ende März bis Oktober. Von STABLER (1982) schildert Vorkommen von *Melocactus communis* auf St. Croix (Virgin Islands) und Buck Island, hierbei dürfte es sich aber auch um *Melocactus intortus* handeln.

Neuerdings konnte nun auch zwischen Kuba und Caicos auf Inagua *Melocactus intortus* beobachtet werden. Inagua mit seinen beiden Inseln Great und Little Inagua gehört mit zu den höchsten Erhebungen der südlichen Bahama-Bank. Die Inseln sind 1446 qkm groß und beherbergen nur ca. 1200 Einwohner. Little Inagua wurde glücklicherweise zum Naturschutzgebiet erklärt, besonders wegen der tropischen Vögel und der Affen. Neben der agrari-

*Melocactus intortus* auf Kalkstein; mit Sproßbildungen im Cephalium

Foto: Dr. K.-L. Schuchmann



schen Produktion nimmt auf Inagua lediglich die Salzgewinnung einen wirtschaftlichen Stellenwert ein.

Die durchschnittlichen Tagestemperaturen betragen im Januar 25°C, in der Nacht liegen die Temperaturen bei 17°C, die analogen Werte für den Monat August sind 32°C bzw. 24°C. Die durchschnittliche Sonnenscheindauer liegt das ganze Jahr über bei ca. 8 Stunden pro Tag. Die Regenzeit fällt in die zweite Jahreshälfte, wobei im Durchschnitt ca. 1200 mm Niederschlag pro Jahr zu verzeichnen sind, aride Regionen weisen nur 500 - 700 mm auf. IVERSON führt für die Turks und Caicos Inseln ähnliche Werte an, wobei besonders betont wird, daß die tiefste Temperatur zwischen 1900 und 1968 15,6°C war. Dieses sollte ein wichtiger Kulturhinweis sein!

Die Melokakteen Inaguas wachsen auf und zwischen Kalksteinen sowie im Verwitterungssubstrat dieser Sedimente. Geologisch handelt es sich bei dem Gestein um verkittete Kalksande und Korallenkalke submariner Kalkstöcke. Die felsigen Standorte werden saisonal sehr trocken und unterliegen in der feuchten Jahreszeit einer starken Erosion. Demzufolge sind die Felsen stark verkarstet. Die Böden, soweit überhaupt vorhanden, sind überaus wasserdurchlässig. Die Begleitvegetation ist entsprechend spärlich und wird durch ständige Windeinwirkung und Hitze niedrig gehalten.

Die Böden der Melokaktus-Standorte lassen sich als (A-C.)-Xerorenzina gemäß der FAO-Einteilung (KUBIENA 1953, DUDAL 1968) bezeichnen. Im Rahmen der Soil Taxonomy (USDA 1960) wären sie als Mollisols/Rendolls einzustufen. Im französischen Sprachraum rechnet man sie zu den „sols calcomagnésiomorphes/rendziniformes“ (AUBERT 1965). Wenngleich sich auch nach entsprechenden Bodenbildungsprozessen höhere Nährstoff- und Humusakkumulationen, sowie günstigere Austauschkapazitäten einstellen können, so dienen doch diese steinigen Standorte bestenfalls einer extensiven Beweidung. Ganzjährig hohe Temperaturen, hohe Auswaschungsverluste, geringe Humusanreicherung, niedrige mikrobielle Belebung, geringer Wurzelraum und periodischer Wassermangel bieten nur einen bescheidenen Lebensraum. Um so mehr zwingen diese Faktoren zu extremer Anpassung und Spezialisierung!

#### Literatur:

- AUBERT, G. (1965): Classification des sols. Tableaux des Classes, Sousclasses, Groupes et Sous-Groupes de Sols utilisés par la Section de Pédologie de l' O.R.S.T.O.M. Cahirs O.R.S.T.O.M.-Ser. Pédologie 3 : 169-288
- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV. Jena
- BRITTON, N. L. (1933): Cactus antonii Britton sp. n. Cact. Succ. J. Amer. 4 (10) : 355

- DUDAL, R. (1968): Definition of soil units for the soil map of the world. FAO/UNESCO World Soil Res. Rep. 33. Rom
- HAUGG, E. (1982): Blühende Kakteen von den Turks und Caicos Inseln. Kakt. and Succ. 33 (4) : 72
- IVERSON, J. B. (1980): The cacti of the Turks and Caicos Islands. Cact. Succ. J. Amer. 52 (1) : 21-24.
- KÜMMEL, F. (1982): Anmerkungen zur Kakteenvegetation der Turks und Caicos Inseln. Kakt. Succ. 17 (4) : 81-85.
- KUBIENA, W. L. (1953): Bestimmungsbuch und Systematik der Böden Europas. Stuttgart.
- LINK, H. F. und C. F. OTTO (1827): Melocactus communis LINK et OTTO spec. nov. Verh. Bef. Gartenb. 3. : 417.
- MILLER, P. (1768): Cactus intortus MILLER sp. n. Gard. Dict. 8:2.
- URBAN, I. (1919): Melocactus intortus (Mill.) Urb. c. n. Rep. Sp. Nov. Fedde 16 : 35.
- USDA (1960): Soil Classification. 7th approximation. Soil conservation Service. US Dept. Agric.
- von STABLER, A. P. (1982): The von Stablers go on safari. Cact. Succ. J. Amer. 54 (3) : 112-113.

Pierre Braun  
Hauptstraße 83  
D-5020 Frechen I

#### Umweltschutz-Forschung mit Radioaktivität

(vdlufa) Radioaktive Strahlung wird nicht nur in der Medizin verwendet, um den Ursachen auf den Grund zu gehen. Auch die praxisorientierte landwirtschaftliche Forschung nutzt seit einigen Jahren diese Möglichkeit, die sich durch eine hohe Nachweisempfindlichkeit und einfache Meßbarkeit auszeichnet. So können Düngemittel, Pflanzenschutzmittel und Umweltchemikalien radioaktiv markiert werden, um ihre Aufnahme durch die Pflanze, die Verteilung in den einzelnen Organen, Verbleib, Verlagerung oder Abbau im Boden genau zu verfolgen. Obwohl zur Markierung nur sehr geringe Mengen radioaktiven Materials gebraucht werden, bestehen hohe Sicherheitsvorschriften für die damit arbeitenden Forschungsanstalten. An der landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA) in Speyer wird z.Z. das Verhalten von Pflanzenschutzmitteln in Boden und Pflanze untersucht.

Bestimmte Moleküle eines Pflanzenschutzmittels werden dafür mit radioaktivem Kohlenstoff markiert. Nach der Anwendung des Produktes kann leicht festgestellt werden, ob und wie die Pflanze das Mittel aufnimmt, wie es im Pflanzengewebe verteilt wird und wie lange die nicht aufgenommenen Reste im Boden biologisch wirksam bleiben, bevor sie abgebaut werden. Die einzelnen Abbauprodukte (Metaboliten) des Pflanzenschutzmittels in Pflanze und Boden können mit verschiedenen Verfahren identifiziert und mittels der Radioaktivitätsmessung quantifiziert werden.

Das Erforschen der einzelnen Stufen des Abbaus ist durch die Arbeit mit radioaktivem Material überhaupt erst möglich geworden. Die Untersuchungen werden im Labor und Gewächshaus durchgeführt, können aber auch - praxisnahen Verhältnissen entsprechend - als Gefäß- oder Lysimeterversuch unter Freilandbedingungen ausgeführt werden. Geprüft werden neben allen heimischen Kulturpflanzen auch tropische Arten wie Reis, Baumwolle und Sojabohnen.

# Post aus Costa Rica



## Zum Standort von *Disocactus horichii* KIMNACH

Clarence Kl. Horich

Im März 1962 hatten Dr. Jack A. FOWLIE und ich über eine neu angelegte Straße erstmals die nun zugänglich gewordene Regenwaldzone am Nordfuß des 2014 m hohen, erloschenen Vulkans Cerro Congo am Nordhang der Cordillera Central besucht und

Pflanzen gesammelt. Zwei Jahre später (1964) beschrieb Dr. FOWLIE in einer kalifornischen Fachzeitschrift den Zugang in dieses abgelegene Gebiet mit folgenden Worten:

„...Die fragliche Region liegt in dem neu erschlossenen Sarapiquí-Distrikt von Costa Rica, wo eine neue Straße von San José die Kuppe der Cordillera Central überquert und dann jäh zu den atlantischen Regenwäldern des Nordens hinabführt. Kurz nach dem Durchqueren von Cariblanco (auf 830 m Höhe) zweigt zur Linken ein Weg ab, der 15 Meilen weit über ein flaches Tafelland und danach am Rande eines erloschenen Vulkankegels entlang verläuft.

Dieser Kegel ist in Wirklichkeit durch den Einsturz des ehemaligen Vulkanschotes entstanden und liegt in einem alten, riesigen Kraterkessel, der noch heute, außer an der Nordseite, von etwa 500 Fuß hohen, steilen Seitenwänden umgeben ist. In diesem Kessel liegt eine schöne Frischwasser-Lagune mit kristallklarem, smaragd-blau-grünem Wasser.“

Dr. FOWLIE versäumte allerdings zu erwähnen, daß sich in diesem gigantischen, vor Jahrtausenden entstandenen Kraterkessel drei Seen befinden. Außer der erwähnten, fast ein Kilometer breiten „Laguna Hule“ liegt etwas weiter westlich die „Laguna Congo“, die auch „Laguna del Cerro Congo“ genannt wird, und mehr südwestlich ein wesentlich kleinerer See, der bisher offenbar namenlos geblieben ist.

Die drei Seen liegen in 650 bis 750



Die Blüte von *Disocactus horichii* -  
Foto: Dieter Hönig



*Disocactus horichii* - Typ-Pflanze; 1 = Pflanzenkörper, 2 = Seitenansicht der Blüte, 3 = Blüte, 4 = Schnitt des Fruchtknotens, 5 = Frucht, 6 und 7 = Samen  
Originalzeichnung aus „Cactus and Succulent Journal“ (U.S.) - Zeichnung: M. Blos

m Höhe. Da die Kesselwände gut 100 bis 150 m höher aufragen, schirmen sie die eigentliche Lagunenzzone an drei Seiten von allen heftigen Winden ab. Durch die hohe Verdunstung bei Tagestemperaturen von weit über 30°C weist diese Zone ein extrem luftfeuchtes, schwüles Klima auf, das sich erheblich vom dem des außerhalb liegenden Bergwaldes unterscheidet. Bekanntlich siedeln sich in solchen, geografisch isolierten Mikroklimaten gerne gebietsfremde Arten

an. Manchmal entwickeln sich hier sogar lokal - endemische Pflanzen und Tierarten. Diese Tatsache beschränkt sich nicht nur auf die Tropen, sondern wir finden sie selbst in Deutschland bestätigt. Beispiele aus dem Hochsauerland sind der Alpenbärlapp (*Lycopodium alpinum*) auf der Kuppe des „Kahlen Asten“, die Alpenkresse (*Arabis alpina*) an den Steilwänden des „Großen Kurfürsten“ der „Bruchhauser Steine“, der grüne Streifenfarn (*As-*



Blühender Trieb von *Disocactus horichii* - Foto: Dieter Hönig

*plenium viride*) und das Zweiblütige Veilchen (*Viola biflora*) an der nassen Felswand des "Ramsbecker Wasserfalles"<sup>1</sup>.

Dementsprechend erwartete ich auch in dieser tiefen Kratersenke außer den allgemein über die unteren Kordillerenflanken verbreiteten Regenwaldgewächsen weitere lokal-endemische Besonderheiten, die dann auch nicht lange auf sich warten ließen: Schon der erste Fund beim Abstieg zur „Laguna Hule“ war eine seit Jahrzehnten verschollene Orchidee namens *Sievekingia fimbriata*. In den vermoderten Holzschindeln des eingebrochenen Daches einer alten Urwaldhütte fand sich eine noch unbekannte, prachtvoll dunkelrot blühende Orchidee, die Dr. FOWLIE später als *Mormodes horichii* beschrieben hat. Erstmals in Mittelamerika konnte hier die Orchideengattung *Stenia*, vertreten durch die Art *St. chasmatochila*, registriert werden. Außer einer Vielzahl hier gebietstypischer Arten von Orchideen, einer kaum zu überbietenden Vielzahl von epiphytischen Farnen und Arazeen, Bromelien der Gattungen *Aechmea*, *Guzmania*, *Tillandsia* und *Vriesia*, fielen mir auch eine Menge herrlich gelb- oder leuchtend rot blühende Columneen auf. Selbst eine hellrot blühende Passionsblume ist hier nicht nur häufig, sondern stellt durch ihre zähen, oft 6 bis 7 m langen Triebe, die kreuz und quer durch das Unterholz wuchern, ein echtes Hindernis dar. Ohne Machete gibt es hier kein Durchkommen.

Das Blätterdach der hohen Bäume läßt hier nur wenig Licht durchscheinen. In diesem Halbdunkel drohen dann noch zwei gefährliche Giftschlangen: die

fast zwei Meter lange, hübsch schwarz-gelb-rot gebänderte Korallenotter und die reichlich aggressive Lanzenkopfviper.

Die etwas niedrigeren Bäume und Büsche der Lagunenrandvegetation sind dagegen tagsüber den erbarmungslos herabbreitenden Strahlen der Tropensonne ausgesetzt und daher praktisch schon vom Grunde an aufwärts bis auf fast jeden Zweig, von Epiphyten aller erdenklichen Arten besiedelt.

Beim Erreichen der Laguna del Cerro Congo fielen mir sofort die 35 bis 40 cm großen Spinnenblumen der Orchidee *Brassia longissima* an ihren langen Rispen auf, dann die einer *Cattleya* ähnlichen Eintagsblüten der hier epiphytisch wachsenden *Sobralia leucoantha*, nicht zuletzt aber auch ein gerade blühender epiphytischer Kaktus mit etwa 3 cm breiten, dornenlosen, stark abgeplatteten, etwa 15 cm langen, lanzettlich und zugespitzten, nur leicht gebuchteten Gliedern. Ein Kranz von etwa 1,5 bis 2 cm breiten, gelblichweißen Sternblüten schmückte ihre Ränder. Die Pflanze erinnerte mich etwas an *Disocactus ramulosus* (syn. *Rhipsalis coriacea*) aus dem mittleren Reventazón-Tal und der Schlucht des Rio Birris, war aber in allen Teilen größer und dennoch, insgesamt als Pflanze betrachtet, kürzer und gedrungen.

Eine kurze Suche nach weiteren Exemplaren blieb erfolglos, so daß ich mich mit ein paar mitgenommenen Zweigstücken dieser Pflanze begnügte. Bewurzelte Triebe erhielten seinerzeit auch der Frankfurter Palmengarten und der Botanische Garten der Universität von Kalifornien in Berkeley.

Inzwischen sind 20 Jahre vergangen. In dieser Zeit habe ich nahezu das gesamte Sarapiquí-Gebiet von

---

Die Heimat des nur in einem einzigen Exemplar entdeckten *Disocactus horichii* am Nordhang der costaricensischen Cordillera Central in Sarapiquí. Die Lagunenzone am Grund eines gewaltigen Kraters, etwa 6-7 km nördlich des im Hintergrund aufragenden 2014 m hohen erloschenen Vulkans Cerro Congo ist von üppigem Regenwald umgeben



der Quellzone nahe Vara Blanca auf dem Scheiteltamm der Cordillera Central samt Nebenflüssen bis weit über die nördlichen Tieflandsenken hinaus zu Fuß abgesucht. Dennoch konnte ich keine weiteren Exemplare dieser offensichtlich extrem seltenen Art finden.

Erst im Jahre 1979 hat KIMNACH diese Art, zusammen mit *Disocactus lankesteri*, als *Disocactus horichii* beschrieben.

Von beiden neu beschriebenen Arten existiert übrigens nur das ursprüngliche Typpmaterial. Mein Bestreben wird es jedoch sein, eine weitere Verbreitung dieser Arten nach Möglichkeit zu unterstützen. Da die Kultur nicht ganz einfach sein soll, kann vielleicht meine vorliegende Beschreibung der Standortverhältnisse ein wenig mithelfen, diese seltene Art zu erhalten.

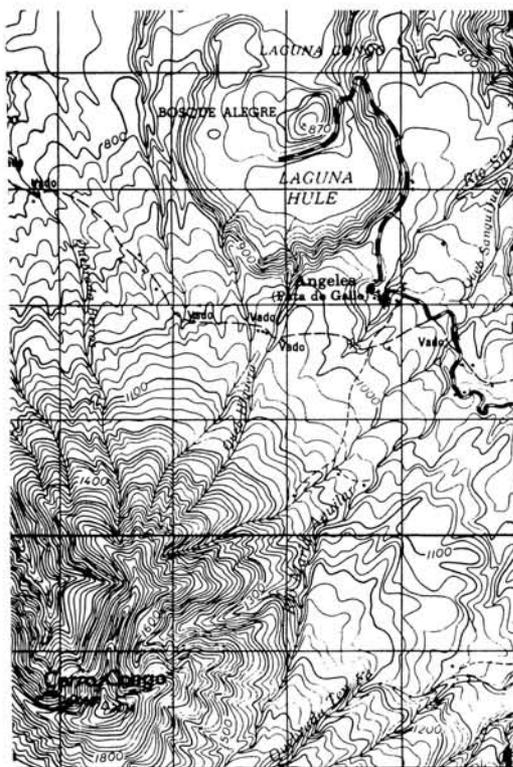
**Literatur:**

FOWLIE, J. A. (1964): Search for Orchids, the Orchid Digest 14 : 5  
 KIMNACH, M. (1979): Two new Disocacti from Costa Rica - *Disocactus horichii* Kimnach spec. nov., Cact. Succ. J. Amer. 51 (4) : 166-171

<sup>1)</sup> HEGI, G.: Flora von Mitteleuropa  
 BECKHAUS, K.: Flora von Westfalen 1893

Clarence Kl. Horich  
 Apartado Postal 7034  
 San José Costa Rica C.A.

Topographische  
 Karte des  
 Fundgebietes



## Änderungen und Erweiterungen des Washingtoner-Artenschutzübereinkommens

In einem früheren Aufsatz hatten wir versucht, die für den Liebhaber der Kakteen und anderen Sukkulente wesentlichen Gesichtspunkte des Washingtoner-Artenschutzübereinkommens (WA) herauszustellen. Insbesondere wurde auf die unterschiedlichen Regelungen für die Einfuhr von Pflanzen bedrohter Arten, die in den Anhängen I und II aufgeführt sind, hingewiesen. Gleichzeitig wurde über die Ergänzungen und Änderungen der beiden Anhänge berichtet, wie sie von den Folgekonferenzen der Vertragsstaaten beschlossen wurden (Bern 2.-6.11.1976; Costa Rica 19.-31.3.1979; New Delhi 2.-13.2.1981).

Die 4. Folgekonferenz hat vom 19.-30. 4. 1983 in Gaborone (Botswana) stattgefunden. Dort wurde beschlossen (neben anderen für den Sukkulente Liebhaber nicht interessanten Änderungen), eine Reihe von Kakteenarten vom Anhang II in den Anhang I zu versetzen. Damit sind die folgenden Arten (Wildpflanzen) nur noch unter wesentlich erschwerten Bedingungen zu wissenschaftlichen Zwecken einzuführen:

*Ancistrocactus tobuschii*, *Ariocarpus trigonus*, *Backebergia militaris*, *Coryphantha minima*, *C. sneedii*, *C. werdermannii*, *Leuchtenbergia principis*, *Lobeira macdougalii*, *Mammillaria pectinifera* (= *Solisia pectinata*), *M. plumosa*, *M. solisioides*, *Neolloydia erectocentra*, *N. mariposensis*, *Pediocactus bradyi*, *P. despainii*, *P. knowltonii*, *P. papyracanthus*, *P. paradinei*, *P. peeblesianus*, *P. sileri*, *P. winkleri*, *Sclerocactus glaucus*, *S. mesae-verdae*, *S. pubispinus*, *S. wrightiae*, *Strombocactus disciformis*, alle Arten der Gattung *Turbinicarpus* sowie *Wilcoxia schmollii*.

Neu aufgenommen in den Anhang I wurden *Agave arizonica* und *A. parviflora* sowie *Nolina interrata* von den *Agavaceae*, *Dudleya stolonifera* und *D. traskiae* von den *Crassulaceae* sowie *Fouquieria fasciculata* und *F. purpusii* von den *Fouquieriaceae*.

Neu aufgenommen in den Anhang II wurden *Agave victoriae-reginae*, *Fouquieria columnaris* und von *Lewisia* die Arten *L. cotyledon*, *L. maguirei*, *L. serrata* und *L. tweedyi*.

Die in Gaborone beschlossenen Änderungen haben mit Wirkung vom 27. 7. 1983 Gesetzeskraft in sämtlichen Vertragsstaaten des Washingtoner Artenschutzübereinkommens bekommen.

**Literatur:**

HILGERT, H.J.: Das Washingtoner Artenschutzübereinkommen und die Kakteenvereinigungen, Kakt. und Sukk. 32 (7): 148-149. 1981

Dr. Hans Joachim Hilgert  
 Moorkamp 22  
 D-3008 Garbsen 5

# Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 1, Seite 28

**Suche Sämlinge von Rebutia** (inkl. *Aylostera*, *Mediolobivia*, *Sulcorebutia* usw.), *Malacocarpus*, *Copiapoa*, *Lobivia*, *Hylocereus purpusii* und *Selenicereus grandiflorus* im Tausch gegen *Notocactus*-Sämlinge. Martin Korte, Wolfenbütteler-Str. 19, D-3300 Braunschweig

**Überzählige Sämlinge** der Gattung *Tillandsia* abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Außerdem Sukkulentelexikon von Jacobsen, Ausgabe 1983, DM 48,—. Andreas Krietsch, Horloffstr. 23, D-6363 Echzell 1; Tel.: 06008/1304

**Suche ältere Kakteenzeitschriften** In- und Ausland. Gebe doppelte ab. Angebote mit Preisvorstellung und Freiumschlag an: Hans-Nico Schönig, Kastanienweg 6, D-2391 Langballig

**2- und 3jährige Sämlinge** aus der Rebutien-Gruppe abzugeben. Thomas Pfeuffer, Guttenberger Str. 46, D-8701 Reichenberg; Tel.: 0931/60684 (abends)

**KuaS-Jahrgänge** 1975 bis dato, ungeb., komplett, sehr gut erhalten; Sonderdruck Nr. 3 sowie Sadovsky-Schütz „*Astrophytum*“, neuerwertig, gegen Gebot abzugeben. Ralph Müller, Am Berler Kamp 37, D-4400 Münster

**Preiswert zu verkaufen:** *Coryphantha*, *Rebutia krainziana* (weiß),

*Lophophora williamsii*, *Lobivia*, u. a. nähere Anfragen gegen Rückporto. Christiane Alker, Friedensstr. 23, D-5600 Wuppertal 12

**Zu kaufen gesucht:** W. Rausch, *Lobivia* I-III; KuaS Heft 4/75 und 1979 kompl., sowie andere Kakteenliteratur. Angebote mit Preisvorstellung bitte an: Bärbel Lutz, Florastr. 5, CH-9220 Bischofszell

**Suche Samen** von bot. Pelargonien sowie von allen Arten *Mesembryanthemum*. Bezahlung selbstverständlich. Rudolf Martens, Reiterstr. 22, D-2000 Hamburg 50

**Suche Ableger** gegen Bezahlung von: *Opuntia pycnantha*, *Huernia zebrina*. Gudrun Höpcker, Tiroler Weg 35, D-7800 Freiburg

**Suche Art und Gattung** von *Epithelantha*, *Copiapoa*, *Melos*, *Lophophora*, *Ariocarpus*, *Agave stricta*, *Uebelm. pectinifera*, *Euph. obesa*. Th. Fischer, Kirchstr. 18, D-6083 Biebesheim

**Krieger-Alu-Gewächshaus**, 3,20 x 6,84 m, einschl. Arbeitsraum, Stegdoppelplatten und vielen Extras, Bauj. 1978, günstig abzugeben. Heribert Wolter, Lübecker Str. 66, D-4972 Löhne; Tel. 05732/7800

**Gebe preiswert** Jungpflanzen der Gattungen *Mammillaria*, *Rebutia* und *Lobivia* ab. Anfragen mit Rückporto an: Heinz-Gerd Irmkamp, Menzelstr. 16, D-4730 Ahlen; Tel. 02382/1621

**Suche gegen Bezahlung:** *Opuntia alko-tuna* u. *Opuntia bella*. Peter Hass, Ringstr. 1, D-8751 Eichelsbach

**Anfänger wäre dankbar** über Zusendung von Pflanzen und Ablegern. (Porto wird erstattet). Thomas Ahrens, An den Auewiesen 8, D-2161 Ahlerstedt 2

## Neues aus der Literatur

### „Epiphyllums and other Related Genera“

Takashi Hashizume; 166 Seiten im Format 22 x 29 cm (ca. DIN A 4 Format); fester Einband mit farbigem Schutzumschlag; Text in japanisch, Bilduntertitel jedoch zusätzlich in lateinischer Schrift; Preis einschließlich Porto: 22 US-Dollar; zu beziehen (nur per Internationaler Postanweisung) bei: Rainbow Gardens Nursery & Bookshop, P. O. Box 721, La Habra, CA. 90631, U.S.A.

Es ist bekannt, daß die Japaner ein besonderes Verhältnis zur Floristik und Hortikultur haben und auf diesem Gebiet zu ganz außerordentlichen Leistungen fähig sind, die in bestimmten Bereichen auch bei uns große Beachtung gefunden haben. Die Liebe zu den Pflanzen findet u. a. auch ihren Ausdruck in einer vielfältigen Pflanzenliteratur, von der wir jedoch in der westlichen Welt schon wegen der damit verbundenen Sprachbarriere und der großen räumlichen Distanz nur sporadisch und eher zufällig eine Kostprobe erhalten.

Um eine solche handelt es sich dann auch bei dem hier vorgestellten Werk, das sich von der Thematik und der Ausstattung her, nicht zuletzt aber auch wegen des günstigen Preises anempfiehlt und dazu geeignet ist, den Appetit auf weitere Bücher ähnlicher Art anzuregen. Wie der Titel schon sagt, befaßt sich das Buch ausschließlich mit epiphytischen Kakteen, was die Epiphytenfreunde wohl mit besonderer Genugtuung erfüllt, wird hier doch zum ersten Mal ernsthaft der Versuch unternommen, diese Pflanzengruppe gebührend herauszustellen, die ansonsten in fast der gesamten Literatur - auch speziell der Kakteenliteratur - leider hoffnungslos unterrepräsentiert ist.

Dieser Versuch kann als gelungen bezeichnet werden, wozu die luxuriöse Ausstattung mit insgesamt 250, meist großformatigen Farbbildern ganz wesentlich beiträgt und das sprachliche Manko fast vergessen läßt. Von diesen entfallen im einzelnen 164 auf Phyllokokteen (ohne die 7 prächtigen Farbaufnahmen auf dem Schutzumschlag), 12 auf Aporokakteen, 33 auf Weihnachtskakteen (*Schlumbergera*) 15 auf Osterkakteen (*Rhipsalidopsis*), 11 auf *Rhipsalideen* und 15 auf *Hylocereen*, *Selenicereen* u. a. Epiphyten. Zwar liegt das Schwergewicht der Präsentation auf den Hybriden, besonders, wie man sieht, auf den Phyllos, doch werden die botanischen Arten nicht vergessen. Fast alle Bilder haben lateinische Untertitel, die den Namen der Pflanze und, soweit es sich um *Aporocactus*- und *Epiphyllum*-Hybriden handelt, auch deren Züchter und ungefähre Blüten-durchmesser angeben. Was letztere Pflanzen im besonderen angeht, so vermag dieses Buch hier erstmalig einen nahezu repräsentativen optischen Überblick über die ca. 7000 Gartenformen zu geben und einen Eindruck davon zu vermitteln, was es heute alles an Blütenfarben, -formen, oder -größen gibt. Erfreulich aus unserer Sicht ist auch, daß Nicolai-, Bornemann- und besonders Knebel-Hybriden dabei angemessen berücksichtigt werden.

An den Bildteil schließt sich ein 33 Seiten umfassender, in japanisch gehaltener Textteil an, der Ausführungen über Abstammung, Vermehrung, Kultur, Schädlingsbekämpfung, Krankheiten, Pfropfmethode, usw. für jede einzelne Epiphytengruppe bringt, was durch viele Schwarzweißbilder, Strichzeichnungen, Schemata reich illustriert wird. Auch wenn sich der Text hier jeglicher Beurteilung entziehen muß, so sieht das alles sehr durchdacht aus und weckt den Wunsch nach einer Übersetzung ins Deutsche oder wenigstens in eine andere westliche Kultursprache.

Hierbei ließen sich dann auch einige Schönheitsfehler ausmerzen, die jedoch den positiven Gesamteindruck kaum beeinflussen können. Die Nomenklatur orientiert sich im wesentlichen nach den veralteten Britton & Rose'schen bzw. Berger'schen System (z. B. *Epiphyllum ackermannii* statt *Nopalxochia ackermannii*, *Zygocactus/Epiphyllanthus* statt *Schlumbergera*, *Epiphyllopsis* statt *Rhipsalidopsis*, etc.); bei den Abbildungen von *Hellocereus speciosus* und *Schlumbergera russelliana* handelt es sich offensichtlich um Hybriden; bei der Umsetzung von der japanischen in die lateinische Schrift haben sich nicht selten Druckfehler eingeschlichen, die, besonders was die Namen von Hybriden angeht, sehr wohl zu Wortverstümmelungen oder -verfälschungen führen können und den Namenswirrwarr u. U. noch verschlimmern (z. B. 'Starn von Erlau' statt 'Stern von Erlau', 'Ernst Seyderherm' statt 'Ernst Seyderhelm', 'Dark Dufne' statt 'Dark Daphne', *Schlumbergera* 'Pink Parfection' statt 'Pink Perfection' usw.).

Alles in allem wird dieses Buch nicht nur Epiphyten-Anhänger erfreuen, die schon lange auf ein Buch dieser Art gewartet haben, sondern sicherlich auch viele andere Blumenfreunde begeistern, die hier vielleicht zum ersten Mal mit eigenen Augen sehen können, welch unvergleichlich schöne Blüher es unter den epiphytischen Kakteen gibt, um auf diese Weise vielleicht Interesse bei dem einen oder andern wachzurufen. So betrachtet ist der uns unverständliche Text dann so wieso ohne Belang.

Eckhard Meier

**Achtung Kakteenfreunde:  
Großer Herbst-Sonderverkauf  
mit Ausstellung**

Vom 9. bis 11. September 83 ist unser Versandgeschäft für alle Kakteenfreunde wieder geöffnet.

An diesen Tagen findet wieder ein großer Kakteen-Verkauf mit Kulturpflanzen und Importen sowie Tillandsien, Euphorbien usw., statt.

Auf Zubehör, wie Töpfe, Schalen, Etiketten, Dünger, Pflanzenschutzmittel sowie auf verschiedene andere Artikel, erhalten Sie einen Abholrabatt von 20%, einschl. **Kakteenerde und Aussaatsubstrat**.

Große Auswahl an **Beleuchtungseinrichtungen und Röhren** für die Wintersaison. **10% Abholrabatt**.

**Top-Angebot:** Beleuchtungseinrichtung 2 x 20 Watt, 60 cm lang, kompl. mit Reflektor, Zuleitung und 2 Gro-Lux-Röhren **nur DM 85,-**. Substrate, wie Lava, Granit und Bims Kies werden zu **20 L** (lose, bitte Behälter mitbringen) zu **DM 5,-** abgegeben. Bims Kies Körnung 0-3 mm **20 l DM 9,-**.

Ferner zeigen wir in großer Auswahl auf unserem Ausstellungsgelände, die neuesten Frühbeete (z. T. einmalige Sonderangebote) und Gewächshäuser in verschiedenen Größen und Ausführungen.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, günstig einzukaufen. Sie sind herzlich willkommen.

Besuchen Sie auch meinen Verkaufsstand mit Kakteen- und Zubehör, anlässlich des Kakteentreffens am **Samstag, dem 17. September, in Rosenheim, Gaststätte „Schützenhaus“, Küpferlingstraße 62**, von 11.00 bis 18.00 Uhr.

**Sieghart Schaurig,**  
Kakteen- und Zubehör-Versand,  
Daimlerstraße 12, D-6452 Hainburg,  
Telefon 06182/5695

**Kostenlos**  
erhalten Gartenfreunde den  
neuen Herbstkatalog  
**„Kunterbunte  
Blumenwelt“** mit  
über 300 farbigen  
Bildern auf  
40 Seiten. Aus-  
schneiden, auf  
Postkarte kleben  
und senden an  
**Gärtner Pötschke  
Abt. 1932  
Postfach 22 20  
4044 Kaarst 2**



**NEU FÜR KAKTEEN-UND  
SUKKULENTEN-PFLEGE**

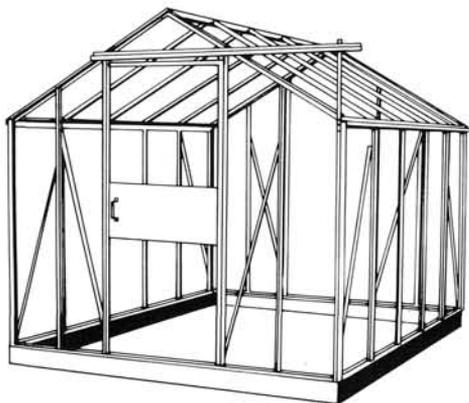
Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **enkaltes** und mit allen **Nährstoffen** ange-reichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer – über-düngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA – ausreichend für ca. 1000 Liter –  
**nur DM 11,-** (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

**IBERT GMBH · Postf. 6 · D-8901 DIEDORF**

# Messerschmidt Universal-Gewächshaus



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

## Messerschmidt KG, Gewächshausbau

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (07161) 43311

**Mexico-Kakteen-Versand** - Spezialisiert auf mexikanische Arten  
**Karl Bruch, Bachstr. 40a, Postfach 1144, 5440 Mayen, Tel. 02651/43303**

Wir haben auch dem verwöhntesten Sammler noch etwas zu bieten.  
 Besuchen Sie uns Di. od. Sa. von 10 – 18 Uhr, oder fordern Sie unsere  
 Versandliste an.



**Nachtrag zur Pflanzenliste Nr. 4**

Echinocereus pectinatus (La Ascension, NL)	8,- bis 15,- DM
Echinomastus mapimiensis	10,- bis 30,- DM
Homalocephala texensis	12,- bis 45,- DM
Mammillaria albiflora	6,- bis 10,- DM
cowperae	6,- bis 10,- DM
estanzuelensis	6,- bis 10,- DM
jaliscana	6,- bis 10,- DM

Mammillaria mathildae	6,- bis 10,- DM
obscura var.	10,- bis 25,- DM
solisoides	6,- bis 10,- DM
theresae	6,- bis 12,- DM
Turbincarpus schmiedickeanus var. dickisoniae	10,- bis 12,- DM
Jatropha texensis	29,- bis 45,- DM

**Vom 4. September 1983 bis einschließlich  
 12. September 1983 ist unser Geschäft geschlossen.**

**DER KAKTEENLADEN**  
**VERSANDGESCHÄFT**

**bedarfsartikel fachliteratur**

**NEU**

DIE FUNDGRUBE FÜR ALLE LITERATURFREUNDE

**NEU**

**ANTIQUARISCHE KAKTEENLITERATUR LISTE 8**

Die Liste enthält zahlreiche Neueingänge seltener und vergriffener Kakteenbücher, Reprints gesuchter Werke, Jahrgänge alter Kakteenzeitschriften und wertvolle Kupferstiche von Curtis, Turpin und Bertuch. Zusätzlich sind viele Jahrgänge verschiedener Kakteenzeitschriften aufgelistet und in größerer Stückzahl auf Lager.

**ANTIQUARISCHE KAKTEENLITERATUR Liste 8** und unser **Gesamtverzeichnis Literatur 1983** erhalten Sie unverbindlich auf Anfrage.

Wir kaufen ständig vergriffene Kakteenliteratur des In- und Auslandes. Bitte unterbreiten Sie uns ein Angebot.

**JÖRG KÖPPER      LOCKFINKE 7      D-5600 WUPPERTAL 1      Tel. (0202) 70 31 55**

**L A V A L I T H**

Urgestein aus der Eifel - der ideale Bodengrund!  
 1-4 mm für Anzuchten, 4-7 mm für größere Stücke.  
**30 kg Sack 13 DM.** Nachn. unfrei, Fachartikel geg.  
 Rückporto. Rostrote dekorative Lavabrocken:  
 10 St. 20 DM. **Kein Auslandversand**  
**SCHÄNGEL ZOO - Eltzerhofstr. 2 - 5400 Koblenz**  
**Telefon 0261/31284**

**Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste \$ 2,00**  
 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus**  
**by Dodie 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA**

**ANZEIGENSCHLUSS**

**Für KuaS 11/83 spätestens  
 28. 9. hier eingehend.**

mit **STOLTE** gärtner in

**FRÜHBETKÄSTEN +** 

**KLEINGEWÄCHSHÄUSERN** 

**ALU** mit kunststoffwellplatten  
 oder stegdoppelplatten  
 mit hohem isolierwert  
 verschiedene größen  
 für do it yourself:

**KUNSTSTOFFWELLPLATTEN**  
**STEGDOPPELPLATTEN** 

weiter liefern wir kleinhelzungen, thermometer,  
 hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

**STÄNDIGE AUSSTELLUNG!**  
 fordern sie kostenloses angebot und informationen

**E. + R. STOLTE gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1**  
 nährweg 4 - 5    postfach 15 44    ☎ (0 54 41) 30 07

**KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan**

**1 Berlin 30**

**Potsdamer Straße 180**

**Ruf (0 30) 2 16 20 68**

**Pflanzenliste 83 erschienen!**

Bitte anfordern, Rückporto 0,50 DM Briefmark.  
 Großes Angebot 3jähriger Pflanzen Astrophy-  
 tum, Brasiliacactus, Copiapoa, Coryphanta, Mam-  
 millaria, Notocactus, Parodia usw.  
**Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10**  
**7556 Ötigheim, Tel. 07222/23071**

**250 Trop. Pflanzen selbst züchten!**

(Palmen, Farne, Bromelien, Kakteen u. a.  
 Sukkulente). Liste gratis.  
 Terra-Produkte J. Heiler, Braunschweiger  
 Str. 27, 3200 Hildesheim

Neu: Energiesparendes  
Verglasungssystem  
mit Kunststoff-Profilen.  
Patentamtlich geschützt.

# Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



## Gewächshaus **HOBBY**®

Das Gewächshaus „Hobby“ – eine Klasse für sich. Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund, der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

### 1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt – deshalb bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbstmontage.

### 2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-Profilen. Patentamtlich geschützt.

### 3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seitenwände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

### 4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m. Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH - Abt. 1, 4232 Xanten 1 / Birten - Tel. (02801) 4041/42

**FÜR BESSERE  
FREIHANDAUFNAHMEN**

Voll einsetzbar als Brust- oder Schulterstativ.  
Für Telefotografie, Mittelformat-, Film- und  
Videokameras. Extreme, stufenlose Verstellmöglich-  
keiten. Große Auflagefläche, je nach Kamertyp  
umstellbar. Reißfester Tragegurt mit Mehrfach-  
Nietung und sicherem Schnellverschluss. Unbegrenz-  
te Lebensdauer durch hochwertigen Werkstoff.

**EXCLUSIV NOVOFLEX  
UNIVERSAL-  
STÜTZE**

Zu beziehen über den Fotofachhandel. Informationen  
von Novoflex Fotozubehörlieferant, Kurt Müller, Post-  
fach 2460, D-8940 Memmingen. (0366) 11  
Telefon (083 31) 3376  
Österreich: Fa. Aunch, Inh. Peter Zöll,  
Neuhauergasse 36, A-3070 Wien, (02 22) 934145  
Schweiz: Fa. Perrot AG, Neuhauergasse 5,  
CH-2501 Biel, Telefon (052) 227622

**NOVOFLEX**  
DEUTSCHE QUALITÄT WELTWEIT



### Kakteen für Sammler

Fordern Sie kostenlos meine  
Pflanzenliste an! Gattungen:  
**Echinocereus, Gymnocalyci-  
um, Notocactus, Parodia,**  
bes. aber **Mammillarien** u.a.m.

**Sonderangebot** (Porto- u.verp.-frei geg. Rechnng.)

- A. 20 verschiedene, kräftige, gesunde u. korrekt  
benannte Jungpflanzen (3-4jährig) Listen-  
preis 70.— DM für **nur** 50.— DM.
- B. 10 größere Kakteen (5- und mehrjährig)  
Listenpreis 60.— DM für **nur** 40.— DM.

(Auf Wunsch überwiegend Mammillarien)

**Kakteen-Kakteensamen Ingo Adamczyk**

Lerchenstr. 45a, D-4800 Bielefeld 1

### KEINE ENERGIEPROBLEME

durch unser reichhaltiges Programm an  
winterharten Kakteen  
winterharten Orchideen  
" Sumpf- und Wasserpflanzen

Preislisten gegen 1.— DM in Briefmarken



**ERICH MAIER** - Hansell 155  
D-4401 Altenberge  
Tel. 02505/1533



## NEU! Phantastische Federzeichnungen von Carla Wolters

Spezialgärtnerei für Hobbyisten und Sammler

Bitte Pflanzenliste anfordern  
tägl. offen von 9 bis 18 Uhr (nicht am Sonntag)  
Tel. 003 147 63 - 1693

## HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM/Holl.



## VOSS «THERMO»GEWÄCHSHAUS

**Stabilität:** Massive Aluminium-Hohlkammerprofile garantieren hohe Belastbarkeit. Alle Profile mit Zubehörnut.

**Vollwärmeschutz:** Thermische Trennung bei kritischen Profilen. Abstrahlflächen mit witterungsbeständigen HOSTALIT®-Kunststoffverblendungen gegenüber der Außenluft abgeschirmt. Alle wärmesparenden Verglasungsarten einsetzbar!

**Qualität:** Beanspruchte Oberflächen eloxiert. Wartungsfreie Spezialprofile garantieren dauerhafte, dichte, kittlose Verglasung. Stabile Schiebetür und mehrere Lüftungsfenster. Integrierte Dachrinne. Breiten von 2,0m bis 4,4m und Längen von 2,0m bis 6,2m – jeweils im 0,6-m-Raster beliebig wählbar. Erweiterungsbauätze!

Einfachste Selbstmontage.

**Bauformen:** Freistehend mit Satteldach; Anlehnhäuser; Warm/Kalt-Gewächshäuser; Rundhäuser. Sonderkonstruktionen auf Anfrage.

**Verglasung:** Blank- oder Klarglas; Stegdoppelplatten aus Plexiglas®, Isolierglas und Kombination der Verglasungsarten.



**Zubehör:** Über 300 Positionen: Inneneinrichtung; Belüftung; Beheizung; Schattierung; Beleuchtung; Befeuchtung etc.

**Sonderanfertigungen:** Unsere Spezialität als Hersteller sind preiswerte Sonderkonstruktionen. Montage durch uns möglich.

**Frühbeete:** Durch stabile Aluminium-Rahmen und Plexiglas-Stegdoppelplatten-Verglasung voll wärmeisoliert und absolut wartungsfrei. Nutzung der Sonnenenergie für Beheizung und automatischer Belüftung. Modulares Baukastensystem erlaubt jede Größe und auch nachträgliche Erweiterung. Unsere Spezialität sind preiswerte Sonderanfertigungen. **Fordern Sie Prospekt: Frühbeete.**

**Preise: Konkurrenzlos – direkt ab Werk – Endpreise frei Haus!**

## VOSS «THERMO»WINTERGARTEN

Individuell in Holz oder Aluminium. Alle Glasarten: Einfachglas; 2- und 3-Scheiben Isolierglas; Plexiglas-Stegdoppelplatten!

**WONRAUMERWEITERUNG  
PFLANZENGARTEN  
ENERGIEERSPARNIS**

Durch modulare Bauweise äußerst preiswert. Alle Sondermaße und Sonderkonstruktionen. Wir übernehmen komplette PLANUNG u. AUSFÜHRUNG!  
**FORDERN SIE SONDERPROSPEKT "WINTERGÄRTEN"**



BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

6501 ZORNHEIM/MAINZ · NIEDEROLMER STR. 10 · ☎ 0 61 36/50 71

**BAUSÄTZE ZUR SELBSTMONTAGE**



Wasserburger Weg 1/2  
D-8870 Günzburg KS 9  
Tel. (08221) 30057/58

# Schlachter

## Das Gewächshausprogramm für Hobbygärtner



### Wintergarten – Wohnen unter Glas

Ihre Planung und unsere ansprechende Lösung können den Wintergarten zum architektonischen Glanzpunkt machen. Nicht zu vergessen die Funktion als energiesparende Pufferzone.



### 3 Gewächshausprogramme

Von der preiswerten, soliden, einfachen Ausführung bis zur thermisch getrennten, eloxalveredelten Aluminium-Konstruktion für höchste Ansprüche mit realer Heizkostensparnis von ca. 60%.

Wir bieten für jeden Hobbygärtner das passende Gewächshaus.



### Elektro-Umluftheizung

Ausgereifte Technik und hohe Qualität garantieren Heizkostensparnis bis ca. 50% und mehr. DM 882,- inkl. MwSt. frei Haus.



Fordern Sie ausführliche Informationen an!

# Schlachter

### Schöne Kakteen für den Liebhaber

Geöffnet haben wir täglich von 13 – 19 Uhr außer montags.

Liste und Versand ab März 1983

**Nordmann Norbert + Leni, Kakteenzucht**  
Landwehrstr. 124, 4712 Werne, Tel. 02389/5550

### British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Die reich illustrierte Zeitschrift bringt interessante fachliche und populär-wissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (spez. Samenangebot mit der Dez.-Ausgabe) und Mitgliedschaft kosten £ 5,-. Bestellen Sie jetzt das Jahrbuch (erscheint im Mai 1983) mit wissenschaftlichen und technischen Artikeln sowie Erstbeschreibungen. Preis £ 7.50. Auskunft gegen Rückporto: **Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6**

**Agave Americana Mediopicta Alba**, div. Größen,  
10,- DM – 25,- DM zuzügl. Porto, **Silvia Leiner**,  
Sonnenbergstraße 72, D-7000 Stuttgart 1, Tel. 242103

**VOLLNÄHRSAZ** nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM**  
für Kakteen und andere Sukkulenten.  
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,  
chem.-techn. Laboratorium, 8399 NEUHAUS/Inn

Wir haben für ein interessantes Pflanzenangebot gesorgt und freuen uns auf ihren Besuch (außer montags)

**Kakteengärtnerei "Klein Mexiko" - Heckkathen 2**  
2067 Reinfeld/Holst. - Tel. 04533/1093

20 JAHRE

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur

Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe

Aussaatlabor-Einrichtung

Orchid-Quick - Orchid-Chips

Orchid Keiki Fix

Katalog anfordern bei



## Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe  
Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

**D-6368 Bad Vilbel - Heilsberg**

Telefon 06193/85289

**Verkauf: 6000 Frankfurt/Main 50**

Eckenheimer Landstr. 334, Telefon 546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

**Max Meier**, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH - Tel. 01/8650642

# Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Wir machen es Ihnen einfach – benutzen Sie für Buchbestellungen die Kalender-Bestellkarte in Heft 8/1983.

## NEUERSCHEINUNGEN!

**Ewald Kleiner „Mein stacheliges Hobby“**

**DM 16.80**

112 Seiten, 13 Schwarz-weiß-Zeichnungen, 45 Farbfotos, Format: 16 x 19,5 cm

**Haude/Kündiger „Erfolg mit Kakteen“**

**DM 22.50**

142 Seiten, 106 Farb-, 92 Schwarz-weiß-Abbildungen, Format: 17 x 24 cm



### Seit 14 Jahren läuft die „HaCeHa“ Nr. 3 a Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem pH-Wert von 5-5,5 für Ihre Blumen und Pflanzen. Regenerierung mit der bleifreien Zitronensäure. Prospekte kostenlos.

„HACEHA“  
H. Christe,  
Fuggerstr. 1  
7000 Stuttgart 80  
Tel. 0711/731697

Ein neues Hobby für Senioren: in einer hellen Zimmerecke die schönsten Blumen und Pflanzen garantiert ohne chemische Düngemittel.

**Hoyas – Senecio – Crassulas – Ceropegias**  
Bitte Preisliste anfordern.  
**MARIN CACTUS PATCH**, 61 Granada Drive  
Corte Madera / California 94925 U.S.A.

**Sommerschlußverkauf mit 1a-Qualitäten** – das gibt es nur bei uns (regulär nach Liste Nr. 6)!

Bestellungen:

**20 - 50 DM: – 5% + 2 Gratispflanzen**

**51 - 100 DM: – 10% + 3 Gratispflanzen**

**ab 101 DM: – 10% + 5 Gratispflanzen**

Mehrere hundert schöne und seltene Arten eine große Zahl attraktiver Einzelstücke, Orchideen und Tillandsien. – Listen gratis!



*Kakteen - Orchideen*  
**Mareike von Finckenstein**

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

### Sukkulterengarten Fam. van Donkelaar

Werkendam / Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1.– DM übersenden wir Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2.– DM erhalten Sie beide Listen.



### Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 4 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2685.– DM. Andere Typen auf Anfrage.

### K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141  
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

**Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.–** Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

**Abbey Garden Press, PO-Box 3010**

**SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA**

### Große und blühfähige Kakteen

in München am Viktualienmarkt,  
Stand 6 + 7, direkt am  
"Ida Schuhmacher-Brunnen"

Alle Exemplare im Topf  
einwandfrei bewurzelt.

Keine Liste – Kein Versand

### Rottenwalter & Sohn

Gärtnerei: Wasserburg am Inn  
Äußere Lohe 2, Tel. 08071/8634



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · 4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 0208/846037 und 02823/3395

**NEU** *Turbinicarpus schmiedickeanus*  
var. *dickisoniae* 6,- — 10,- DM

**NEU** *Mammillaria theresae*, wurzelecht,  
keine Klonvermehrung 6,- — 10,- DM

**NEU** große Sendung Schaupflanzen,  
*Copiapoia*, *Eriosyce*, *Rodentiophila*  
eingetroffen.

Umfangreichstes *Sulcorebutien*-Sor-  
timent, mehrere 1000 Pflanzen, alle  
wurzelecht, nur Original Klon-  
vermehrung der Sammler Rausch,  
Ritter, Lau, Knize usw.

Stück für Stück 3,50 DM

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag u. Samstag  
Keine Liste — kein Versand

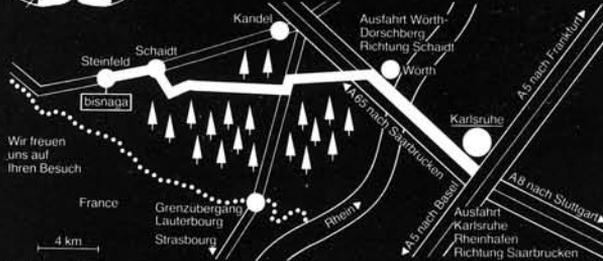


Besuchen Sie uns.  
Autobahn N 1  
Ausfahrt Hunzenschwil  
Keine Liste! Kein Versand!

**KAKTEEN GAUTSCHI**  
**5503 SCHAFISHEIM**  
Tel. 064 / 51 87 24



**Kakteen-Freunde!**  
**Ein Riesen-Sortiment**  
**für Kakteen-Sammler.**



**bisnaga**

**KAKTEEN-KULTUREN**  
6749 Steinfeld  
Tel. (06340) 1299

Neu eingetroffen:  
Vegetative Vermehrungen von  
Original HORST - Material

<b>Uebelmannia pectinifera</b>	
HU 106	12.00
<b>Discocactus horstii</b>	
HU 360	12.00
<b>Buingia purpurea</b>	
HU 359	8.00
<b>Notocactus sucineus</b>	
HU 26	8.00
<b>Notocactus neubuenekeri</b>	
HU 14	8.00
<b>Notocactus scopa brasiliensis</b>	
HU 1	8.00
<b>Notocactus scopa machadoensis</b>	
HU 184	8.00
<b>Notocactus campestris</b>	
HU 23	8.00
<b>Notocactus claviceps</b>	
HU 16	8.00
<b>Colocephalocercus goebelianus</b>	
HU 150	8.00
<b>Austrocephalocercus albiceph.</b>	
HU 348	8.00



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

## KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

### Nachtrag zur Pflanzenliste 1983/84

Discocactus magnimammus v. bonitoensis	35,-- — 45,--	Melocactus matanzanus	16,-- — 20,--
silicicola	28,-- — 50,--	Neochilenia alocarpa	8,-- — 10,--
Gymnocactus subterraneus sp. Zaragoza	6,-- — 8,--	carneoflora	8,-- — 10,--
Horridocactus geisei	9,-- — 12,--	deherdtiana	8,-- — 12,--
Mammillaria armillata	5,-- — 10,--	Parodia otaviana	10,-- — 12,--
ascensionis	10,--	Pelecypora pseudopect. v. rubriflora	10,-- — 12,--
aureilanata	6,-- — 8,--	Thelocactus bicolor v. bolansis	20,-- — 25,--
verhaertiana	5,-- — 10,--	lophothele	7,-- — 8,--

Öffnungszeiten der Gärtnerei:

Dienstag bis Freitag 8.00 — 12.00 und 13.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 12.00 Uhr

### SAMENLISTE 1983/84

Kakteen — Sukkulenten — Exotica  
soeben erschienen!

Bitte auf Ihrem Geschäftspapier anfordern. Von 1000 pro Sorte bis kg-weise. Viele Neuigkeiten, auch winterfeste Sachen für Freilandkultur in Mitteleuropa bis -40 Grad C. Kein Kleinverkauf.

Hildegard Nase, Cactus Seeds Wholesale  
2540 E. Ross-Place, Tucson,  
85716 Arizona, USA, Tel. 602-326-1651

Betriebsferien 15. Juni bis 1. August  
und 15. Dezember bis 5. Januar

### KULTURSUBSTRATE

(Sonderangebot für September 1983)

	mm	Sack	DM Vers.Pr.	DM Abholpr.
Bims gewaschen	1-20	40 l	12,00	11,00
Bims gewaschen	6-20	45 l	9,50	8,50
Bims ungewaschen	1-5	40 l	9,50	8,50
LAVALIT-Grus	0-3	35 l	9,50	8,50
LAVALIT-Korn	3-7	35 l	9,50	8,50

LAVA-Krutzen ca. 10-50 cm ø, porös, DM 0,36 kg/ohne Verp.  
Saatschale mit und ohne Siebboden, grün, DM 1,75 Stück  
- 20 x 30 x 4,5 cm - ab 10 Stück DM 1,65 Stück

Beachten Sie bei Versand die hohen Frachtkosten! Sammelbestellungen u. Selbstabholung ist u. U. von Vorteil! Sie können bei Vorbestellung auch sonntags von 10 - 12 Uhr Material abholen.

Preisliste Nr. 3/1980 mit Ergänzung weiterhin gültig. Die vorstehenden Preise verstehen sich incl. MWST. u. Verp. ab Lager 7504 Weingarten/Baden. — Ich mache vom 05. bis 11. 09. 83 Urlaub! —

M. Gantner, Naturprodukte Telefon 07244/8741  
Ringstr. 112 7504 Weingarten bei Karlsruhe



**Kakteen**  
Iwert · Kriens

ALBERT IWERT  
CH-6010 KRIENS / LU  
Telefon 041/454846

Keine Pflanzenliste  
Keine Preisliste  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

